

guten Aufstand zu erhalten. Die tödlichen Verunglückungen nahm Tage beim Bergbau Großbritanniens und Irlands haben bewiesen auf 1000 unerträglich trübselige Verhältnisse im Durchschnitt: 1855 bis 1870 3,905, 1891—1895 1,704. Sie haben also seit 1872, d. h. seit dem Beginn der Einrichtung, bedeutend abgenommen. Neben der Verbesserung der Betriebsverhältnisse und den freiwilligen den Bergarbeiter getroffenen Verbesserungen an den Betriebsverhältnissen wird ein gewisser Anteil an dieser Verminderung der Unfälle auch der Einrichtung der Rettungsabteilungen zugeschrieben sein.

Inzwischen die Beobachtungen Rückschlüsse auf die deutschen Betriebsverhältnisse gestattet — für welche als wesentliche Faktor das Vorstehen der Sozialdemokratie hinzunommen, sich zwischen Arbeitgeber und Arbeiter zu schließen — ließe sich leicht bestimmen, wenn die Berichte ausführlicher mitgeteilt würden. Hesstonlich entschließt sich die Regierung dazu, die aus den vorliegenden Auszügen, die sie in der "Woch. Allg. Zeit." enthält, einheitliche Schlussfolgerungen gezogen werden.

Deutsches Reich.

= Leipzig, 24. Februar. Das sozialdemokratische Beiblatt widert wieder den konservativen "Genossen". Schippel wird bereits in aller Form öffentlich angeklagt. Und zwar ist es zweifellos die rote "Genossin" Rosa Luxemburg, die in der "Leipziger Volkszeitung" am Ende einer Seite des Konservativen über das Thema "Will und Widerstand" zum Einschreiten gegen den Abtrünnigen umgedreht. Die genannte Dame läßt ihrem Verlangen eine leidvolle Klage und Auflage über den Umsturz innerhalb der Socialdemokratie veranlassen, indem sie schreibt:

"Im Laufe des verflossenen Jahres wurden ja jämmerlich alle bisher als Grundstein der Sozialdemokratie geltenden Postulats durch Angreife aus unserem eigenen Reihen in ihre unbestimmte Gültigkeit erschüttert. G. Bernstein erhält, ihm sei das Endziel der proletarischen Bewegung nicht. Wolfgang Heine zieht durch seine Kompenationsversuche, daß nun die herkömmliche sozialdemokratische Tafelplatte nichts ist. Man bemüht Schippel, doch er kann direkt über das politische Programm der Partei erkennen ist. G. hat sein einzige Grundlage des proletarischen Kampfes allein von der Nullstellung in nichts leichter eingelaufen. Der Partei verschont... Der Schippel zog sich durch seine Angreife auf einen Punkt seines politischen Programms ab. Aber diese einzige Punkt ist, nachdem der grundlegenden Bedeutung des Militarismus für den gegenwärtigen Staat, praktisch bereit für die Verlängerung des ganzen politischen Kampfes der Socialdemokratie..."

Daher fordert Rosa Luxemburg: Erstens Stellungnahme der Parteipresse zu der Frage und Bekanntmachung der Möglichkeit in Parteiveranstaltungen; zweitens öffentliche Stellungnahme der Reichstagssfraction; drittens:

"Endlich hat auch der Partei direkt als solche über den Fall Schippel direkt die Worte zu sagen und zwar in der einfachen Form, die ihr zu Gebote steht — auf dem nächsten Parteitag... Es handelt sich gegebenenfalls um einen Vertretermann, einen politischen Vertreter der Partei, der ihr seinem Amt nach zum Schweigen kam, dessen Aktion ihn als Dame gegen die Macht des bürgerlichen Staates dienen sollte. Berechtigt sich aber der Name jedes Augenblick in ein Dutzend von breitartiger Beschaffenheit und drückt die Klage in Gesetz, wie eine papierene zusammen, dirkt dann nicht die Partei auch ihrerseits diese Politik einmal zuwenden:

Fort mit dem Rest,

Sie braucht mich nicht,

Aus Pappe schwund ich sehr schnell..."

Ia, "Genossin" Rosa Luxemburg ist "aus Pappe"; sie wird dem "Genossen" Schippel noch unheimlicher werden, als "Genossin" Clara Zetkin an dem Stuttgarter Parteitag dem munteren Ignaz Auer wurde, der entgegnete aufdringlich: "Und das ist das unterdrückte Geschlecht! Was soll da erst einmal werden, wenn das frei und gleichberechtigt ist?" Wie aber fragen: Was soll aus der Gedankenfreiheit und der Freiheit der Meinungsausübung werden, wenn die rote Rosa und die rote Clara frei und gleichberechtigt sind?

3. Berlin, 21. Februar. (Die Sozialdemokratie und der normale Friedenszustand.) Der vor einigen Tagen aus dem Hängnis entlassene "Genossen" Stadtbaugen hat sich im Reichstage gleich wieder in der ihm eigenen Glorie präsentiert. Unter anderen wählenden Abgeordneten kam auch die Redewendung vor, daß Freiherr von Stumm nur noch für den Meisterschüler ein Interesse habe. In ähnlicher Weise attackiert das sozialdemokratische Centralorgan den Freizeiter von Stumm, "Gefangenwesen". Das Verhalten des sozialdemokratischen Redners und des sozialdemokratischen Blattes erinnert an die bekannte, früher oft gespielte Komödie "Sie ist verrückt". Ein Engländer bringt seine Frau zum Arzte, damit er sie auf ihren Geisteszustand untersuche. Im Laufe der Untersuchung wird dem Arzte klar, daß die Frau ganz gesund, der Mann aber "nicht ganz richtig" ist. So mußt er Jeden an, der den Abg. Stadtbaugen des österreichen im Reichstage beschuldigt hat. Die Art, wie er seine Reden herausträumt, wie er schwere Beschuldigungen ohne jegliche Motivierungen erhebt, wie er gerade den Dienststellen, dem er früher selbst angehört hat, mit schimpflichen Verdächtigungen überläßt, ist alles eher als normal. Ebenso machen Fehler, als er noch Reichskanzler war, seine Reden vor dem Reichstag und seine Versuche, jeden Gerichtshof als belanglos abzulehnen, den Kaiser höchst gräßiger Überzeugung. Und wenn der "Vorwurf vom Gefangenwesen" spricht, so darf man wohl den den Verfolgungswahn gegenüberstellen, an dem neun Jährlinge der sozialdemokratischen Presse leiden. Man braucht keineswegs mit den Anklagungen des Herrn v. Stumm einverstanden zu sein, aber wer billig denkt, wie das Sozialdemokratie nur wünschen können, ebenso klar zu denken, wie er, und ebenso genau zu wissen, was sie wollen, wie er weiß, was er will.

○ Berlin, 24. Februar. (Telegramm.) Der Kaiser nahm gestern Abend das Diner bei dem Kriegsminister von Gotha ein. Heute Morgen unternahm der Kaiser den gewohnten Spaziergang und fuhr darauf bei dem Staatssekretär des Auswärtigen Amtes, Staatsminister von Witow, vor.

3. u. II. Berlin, 24. Februar. (Privattelegramm.) Der Deutsche Handelskreditkonsortium nahm heute seinen nach längerer Debattie, an der auch der Staatssekretär des Reichspostamts sich lebhaft beteiligte, die folgende Resolution an:

"I. Die Deutsche Handelskreditkonsortium erachtet die Aufstellung des Fernverkehrs auf das zweite Rad im Interesse der deutschen Handelskreditkonsortium für dringend geboten und weist die Hoffnung aus, daß in ablesbarer Zeit jeder Ort dem Fernverkehr durch eine öffentliche Fernsprechstelle angeschlossen ist. II. Wie in den Beispielen verschiedenster Bezeichnung der Siedlungen ist im Vergleich zu den bisherigen Bezeichnungen soll eine die Wohlhabende Verhältnisse in geordneter Weise berücksichtigende anzuordnen. III. Der Beischluß wird erlaubt, bei dem Deutschen Reichstag dahin zu wenden, 1) daß die Bedeutung der Anstalt in allen sozialen Dienstleistungen möglichst erweitert und die Zahl der gültigen Abschläge auf jeden festgesetzt werde, 2) daß die Übermittlung von Telegrammen auf Kosten der Empfänger durch den Fernsprechdienst außerordentlich erfolgt, 3) daß bei Abgabe der Fernsprechleistungen nach Möglichkeit in der Weise vorgezogen wird, daß die Orte eines Kreises zunächst mit dem Kreisbeamten und durch diese untereinander und mit dem weiteren Fernsprechdienst verbunden werden."

— Dem "Genoss. Gött." wird aus Berlin geschrieben: Der Besuch der auswärtigen Presse, Deutschland in die Erörterung über die Theilnahme der Kurie an der Abstimmungskonferenz einzumischen, verhindert keinen Erfolg. Deutschland hat zugesagt, an einer Versammlung der in dem Rundschreiben des Großen Münzenrates vom 11. Januar bezeichneten Fragen teilzunehmen, und damit hat es sein Verwenden. Im Übrigen ist immer wieder daran zu denken, daß das Rundschreiben auf Grund der zwischen den Cabinetten gelegten Verhandlungen festgestellt hat: alle Fragen, die die politischen Beziehungen der Staaten und die durch die Verträge festgelegte Ordnung der Dinge betreffen, sowie im Allgemeinen alle Fragen, die nicht direkt zu dem von den Cabinetten angenommenen Programm gehören, würden von den Beobachtern der Konferenz durchaus ausgeschlossen bleiben. Wenn also die katholische Presse erklärt, die sogenannte römische Frage solle auf der Konferenz zur Sprache gebracht werden, so hat das gar keine Bedeutung.

* Neupera, 23. Februar. Wie schon gemeldet wurde, habe sämmtliche Weber der mechanischen Seidenfabrik von Schiller, Kreuz & Cie. nach Ablauf der 4-tägigen Kündigungsfrist, die noch gelten von dem Bürgermeister und den Beigeordneten gemacht werden, verliehen ergebnislos. Die Arbeiter forderten eine Lohnsteigerung von 15 Prozent, während die Inhaber der Firma 10 Prozent zugeschlagen wollten. Auch die Bürgermeister der Arbeiter mitteilte, daß die Firma sich versprochen habe, die zugestiegene Lohnsteigerung auf ein halbes Jahr zu verzögern, bevor sie aus ihrer Fortsetzung. Da den Hilfsarbeiten des Hauses schon gefündigt worden ist, so wird in den nächsten Tagen, falls nicht eine Einigung eintritt, die Fabrik ganz stillstehen.

* Aachen, 23. Februar. Der Verband der Kleinfabrikanten hat heute zu einem Besuch an den Verhandlungen der sozialen Kommission, Beigeordneten Dr. Bierbaum, folgendes Schreiben:

"Die von den zahndienerischen Arbeitern aufgestellte Lohnliste müsse wie als unausnehmbar zurückgewiesen, kann aus dem Grunde, weil sie eine Erhöhung der Wohlfahrt um 10—20 Prozent gegenüber den bisher gezeichneten Tarifen haben würde, und wie höher Wohlfahrt als die in unserer Normaltarife festgesetzten bei der gegenwärtigen Lage unserer Industrie nicht zählen können. Da nun auch die Arbeiterversetzung der von der sozialen Kommission gemachten Vorschlag, als Grundlage der von uns aufgestellten Lohnliste die Arbeit preisweise wieder anzunehmen, höchst ganzjährig haben, seien wir einstweilen seinen Weg zu weiteren Verhandlungen offen und werden uns dann nur dann beihilflich, wenn die Arbeiterversetzung sich vorher im Prinzip bereit erklärt. Für diesen Fall sind wie bereit, über die weiteren Bedingungen der Wiederzuführung der Verhandlungen zu treten."

* Weimar, 23. Februar. Die Regierung hat dem Landtag eine Vorlage unterbreitet, welche den Durchschnittsgehalt für die abendländisch gebildeten Lehrer an den drei Gymnasien des Landes, dem Realgymnasium in Eisenach und den Realstudien in Alsfeld und Neustadt a. d. O. vom 1. April d. J. an erhöhen will. Die Vorlage soll einen weiteren Anfang wichtiger Lehrkräfte nach ausführlich erläuterten. Eine endgültige Regelung und Ausarbeitung der Lehrerergänzung soll zugleich mit der geplanten allgemeinen Gehaltserhöhung der Staatsbeamten erfolgen.

* Weimar, 23. Februar. Die angekündigte Veröffentlichung von Vertretern bürgerlicher Städte und des Thüringer Landtages über Eröffnung eines gemeinsamen Bildungs- und Deutschen für Thüringen findet am 26. d. M. in Erfurt statt.

Fort mit dem Rest,

Sie braucht mich nicht,

Aus Pappe schwund ich sehr schnell..."

Ia, "Genossin" Rosa Luxemburg ist "aus Pappe"; sie wird dem "Genossen" Schippel noch unheimlicher werden, als "Genossin" Clara Zetkin an dem Stuttgarter Parteitag dem munteren Ignaz Auer wurde, der entgegnete aufdringlich: "Und das ist das unterdrückte Geschlecht! Was soll da erst einmal werden, wenn das frei und gleichberechtigt ist?" Wie aber fragen: Was soll aus der Gedankenfreiheit und der Freiheit der Meinungsausübung werden, wenn die rote Rosa und die rote Clara frei und gleichberechtigt sind?

3. Berlin, 21. Februar. (Die Sozialdemokratie und der normale Friedenszustand.) Der vor einigen Tagen aus dem Hängnis entlassene "Genossen" Stadtbaugen hat sich im Reichstage gleich wieder in der ihm eigenen Glorie präsentiert. Unter anderen wählenden Abgeordneten kam auch die Redewendung vor, daß Freiherr von Stumm nur noch für den Meisterschüler ein Interesse habe. In ähnlicher Weise attackiert das sozialdemokratische Centralorgan den Freizeiter von Stumm, "Gefangenwesen". Das Verhalten des sozialdemokratischen Redners und des sozialdemokratischen Blattes erinnert an die bekannte, früher oft gespielte Komödie "Sie ist verrückt". Ein Engländer bringt seine Frau zum Arzte, damit er sie auf ihren Geisteszustand untersuche. Im Laufe der Untersuchung wird dem Arzte klar, daß die Frau ganz gesund, der Mann aber "nicht ganz richtig" ist. So mußt er Jeden an, der den Abg. Stadtbaugen des österreichen im Reichstage beschuldigt hat. Die Art, wie er seine Reden herausträumt, wie er schwere Beschuldigungen ohne jegliche Motivierungen erhebt, wie er gerade den Dienststellen, dem er früher selbst angehört hat, mit schimpflichen Verdächtigungen überläßt, ist alles eher als normal. Ebenso machen Fehler, als er noch Reichskanzler war, seine Reden vor dem Reichstag und seine Versuche, jeden Gerichtshof als belanglos abzulehnen, den Kaiser höchst gräßiger Überzeugung. Und wenn der "Vorwurf vom Gefangenwesen" spricht, so darf man wohl den den Verfolgungswahn gegenüberstellen, an dem neun Jährlinge der sozialdemokratischen Presse leiden. Man braucht keineswegs mit den Anklagungen des Herrn v. Stumm einverstanden zu sein, aber wer billig denkt, wie das Sozialdemokratie nur wünschen können, ebenso klar zu denken, wie er, und ebenso genau zu wissen, was sie wollen, wie er weiß, was er will.

○ Strasburg, 21. Februar. (Telegramm.) Der Präsident des Landeskonskretusses Dr. v. Schlemmer erhielt in seinem gestrigen 80. Geburtstag ein sehr kostbares Telegogramm des Kaisers.

* Saalfeld, 24. Februar. Im sozialdemokratischen "Volksblatt" war zu lesen, daß nach einer Veröffentlichung in dem Regierungsbollett die Saalfelder Kirchengemeinde veranlaßt die Einnahmen der Kirchhofkirche in diesem Jahre 72.000 Mark betrage. Es ist ein recht ansehnlicher Betrag, wie es weiter, "der sich wohl in der Hauptstraße an den vierzigjährigen Arbeiterschaften zusammenstellt". Der Oberkirchenrat erklärt heute, daß der Salz der Rat sich nicht, denn nicht die Einnahmen, sondern der Jahresbetrag der Kirchhofkirche beträgt 72.000 Mark. Im vorjährigen Jahre seien in Saalfeld für die Landeskirchhofkirche 252,20 Mark und für die Saalfelder Kirchhofkirche 55,27 Mark eingeschlossen. Diese Abnahmen erheben worden, jeder Begünstigung entbehrt.

* Saalfeld, 24. Februar. Im sozialdemokratischen "Volksblatt" war zu lesen, daß nach einer Veröffentlichung in dem Regierungsbollett die Einnahmen der Kirchhofkirche in diesem Jahre 72.000 Mark betrage. Es ist ein recht ansehnlicher Betrag, wie es weiter, "der sich wohl in der Hauptstraße an den vierzigjährigen Arbeiterschaften zusammenstellt". Der Oberkirchenrat erklärt heute, daß der Salz der Rat sich nicht, denn nicht die Einnahmen, sondern der Jahresbetrag der Kirchhofkirche beträgt 72.000 Mark. Im vorjährigen Jahre seien in Saalfeld für die Landeskirchhofkirche 252,20 Mark und für die Saalfelder Kirchhofkirche 55,27 Mark eingeschlossen. Diese Abnahmen erheben worden, jeder Begünstigung entbehrt.

* Saalfeld, 24. Februar. (Telegramm.) Der Präsident des Landeskonskretusses Dr. v. Schlemmer erhielt in seinem gestrigen 80. Geburtstag ein sehr kostbares Telegogramm des Kaisers.

* Saalfeld, 24. Februar. (Telegramm.) Der Präsident des Landeskonskretusses Dr. v. Schlemmer erhielt in seinem gestrigen 80. Geburtstag ein sehr kostbares Telegogramm des Kaisers.

* Saalfeld, 24. Februar. (Telegramm.) Der Präsident des Landeskonskretusses Dr. v. Schlemmer erhielt in seinem gestrigen 80. Geburtstag ein sehr kostbares Telegogramm des Kaisers.

* Saalfeld, 24. Februar. (Telegramm.) Der Präsident des Landeskonskretusses Dr. v. Schlemmer erhielt in seinem gestrigen 80. Geburtstag ein sehr kostbares Telegogramm des Kaisers.

* Saalfeld, 24. Februar. (Telegramm.) Der Präsident des Landeskonskretusses Dr. v. Schlemmer erhielt in seinem gestrigen 80. Geburtstag ein sehr kostbares Telegogramm des Kaisers.

* Saalfeld, 24. Februar. (Telegramm.) Der Präsident des Landeskonskretusses Dr. v. Schlemmer erhielt in seinem gestrigen 80. Geburtstag ein sehr kostbares Telegogramm des Kaisers.

* Saalfeld, 24. Februar. (Telegramm.) Der Präsident des Landeskonskretusses Dr. v. Schlemmer erhielt in seinem gestrigen 80. Geburtstag ein sehr kostbares Telegogramm des Kaisers.

* Saalfeld, 24. Februar. (Telegramm.) Der Präsident des Landeskonskretusses Dr. v. Schlemmer erhielt in seinem gestrigen 80. Geburtstag ein sehr kostbares Telegogramm des Kaisers.

* Saalfeld, 24. Februar. (Telegramm.) Der Präsident des Landeskonskretusses Dr. v. Schlemmer erhielt in seinem gestrigen 80. Geburtstag ein sehr kostbares Telegogramm des Kaisers.

* Saalfeld, 24. Februar. (Telegramm.) Der Präsident des Landeskonskretusses Dr. v. Schlemmer erhielt in seinem gestrigen 80. Geburtstag ein sehr kostbares Telegogramm des Kaisers.

* Saalfeld, 24. Februar. (Telegramm.) Der Präsident des Landeskonskretusses Dr. v. Schlemmer erhielt in seinem gestrigen 80. Geburtstag ein sehr kostbares Telegogramm des Kaisers.

* Saalfeld, 24. Februar. (Telegramm.) Der Präsident des Landeskonskretusses Dr. v. Schlemmer erhielt in seinem gestrigen 80. Geburtstag ein sehr kostbares Telegogramm des Kaisers.

* Saalfeld, 24. Februar. (Telegramm.) Der Präsident des Landeskonskretusses Dr. v. Schlemmer erhielt in seinem gestrigen 80. Geburtstag ein sehr kostbares Telegogramm des Kaisers.

* Saalfeld, 24. Februar. (Telegramm.) Der Präsident des Landeskonskretusses Dr. v. Schlemmer erhielt in seinem gestrigen 80. Geburtstag ein sehr kostbares Telegogramm des Kaisers.

* Saalfeld, 24. Februar. (Telegramm.) Der Präsident des Landeskonskretusses Dr. v. Schlemmer erhielt in seinem gestrigen 80. Geburtstag ein sehr kostbares Telegogramm des Kaisers.

* Saalfeld, 24. Februar. (Telegramm.) Der Präsident des Landeskonskretusses Dr. v. Schlemmer erhielt in seinem gestrigen 80. Geburtstag ein sehr kostbares Telegogramm des Kaisers.

* Saalfeld, 24. Februar. (Telegramm.) Der Präsident des Landeskonskretusses Dr. v. Schlemmer erhielt in seinem gestrigen 80. Geburtstag ein sehr kostbares Telegogramm des Kaisers.

* Saalfeld, 24. Februar. (Telegramm.) Der Präsident des Landeskonskretusses Dr. v. Schlemmer erhielt in seinem gestrigen 80. Geburtstag ein sehr kostbares Telegogramm des Kaisers.

* Saalfeld, 24. Februar. (Telegramm.) Der Präsident des Landeskonskretusses Dr. v. Schlemmer erhielt in seinem gestrigen 80. Geburtstag ein sehr kostbares Telegogramm des Kaisers.

* Saalfeld, 24. Februar. (Telegramm.) Der Präsident des Landeskonskretusses Dr. v. Schlemmer erhielt in seinem gestrigen 80. Geburtstag ein sehr kostbares Telegogramm des Kaisers.

* Saalfeld, 24. Februar. (Telegramm.) Der Präsident des Landeskonskretusses Dr. v. Schlemmer erhielt in seinem gestrigen 80. Geburtstag ein sehr kostbares Telegogramm des Kaisers.

* Saalfeld, 24. Februar. (Telegramm.) Der Präsident des Landeskonskretusses Dr. v. Schlemmer erhielt in seinem gestrigen 80. Geburtstag ein sehr kostbares Telegogramm des Kaisers.

* Saalfeld, 24. Februar. (Telegramm.) Der Präsident des Landeskonskretusses Dr. v. Schlemmer erhielt in seinem gestrigen 80. Geburtstag ein sehr kostbares Telegogramm des Kaisers.

* Saalfeld, 24. Februar. (Telegramm.) Der Präsident des Landeskonskretusses Dr. v. Schlemmer erhielt in seinem gestrigen 80. Geburtstag ein sehr kostbares Telegogramm des Kaisers.

* Saalfeld, 24. Februar. (Telegramm.) Der Präsident des Landeskonskretusses Dr. v. Schlemmer erhielt in seinem gestrigen 80. Geburtstag ein sehr kostbares Telegogramm des Kaisers.

* Saalfeld, 24. Februar. (Telegramm.) Der Präsident des Landeskonskretusses Dr. v. Schlemmer erhielt in seinem gestrigen 80. Geburtstag ein sehr kostbares Telegogramm des Kaisers.

Die Wirkung des russischen Knöterich!

Herrn E. Weidemann in Liebenburg a. Harz.
So wie Ihnen gewiss nicht weiter sein, wenn ich Ihnen die Erfüllung von Ihnen bezogenen Thees vom letzten Winter nach Oktjabres Gebrauch mittheile will. Mein Leben bestand aus einem heiligen Haben mit älterem Blattwein, jüngster Bierer, Speiseküche, zunehmender Säuerliche Absonderung, Schlossfeste, Ekel, Stechen auf der See und Bäder, Sonnenbad und Angeln im Schlosse und Salzwasser, Nüchternheit, Neurose, zwei verschiedene Arten, die mich beobachteten, haben mir noch Gewissen vertrieben. Neben diesen beiden standen, wie nicht mehr geben zu lassen als Schlossweine, und mir nur jede Hoffnung auf Gesundung genommen. In dieser verhorrende Thee wurde ich nach an dieser Stelle und habe nach Gewicht des Thees innerhalb 14 Tagen wieder prächtig gesundet, sowie auch wieder Appetit erhalten und war frei von Fieber. In 30 Tagen war Koffein und Gold frei; in 40 Tagen war die letzte Spur von Sehnen und Knochen weg. Nach zweitägiger Kur von 60 Tagen ist es nicht von zwei jungen sterben, je vor mir gründlich unterstanden. Dieser hat sich durchweg gesundet, das meine Erste sehr gut empfunden hat, aber gegen äußeren Einfluss nicht so, wenn sie eben doch empfindlich, leichtlich werden werden. Aus diesem Grunde möchte ich diesen Winter gleichzeitig wieder 10 Pausen von Ihren Thee getrunken, um einer vielleicht drohenden Sehne des Rückenlangen vorzubehalten und erneut die Stelle, mit welcher ich mich beschäftigte, wieder zu erhalten.

Richard M., Brandstetter u. Sonnabend in H. bei H. Kaffeehaus überreicht wird und damit kein mißverstanden.

W. A. Hennig,
Schuhmachermeister,
Nürnberg, Johanning 18.
Alle Arten Schuhwaren billig.
Qualität unverkennbar.
Reparaturen, auch wenn nicht von
mit bezogen, sehr schnell u. billig.

Synagoge.
Sonntags Nachmittag 2 Uhr 45 Min.
Jugendgottesdienst.

Tageskalender.

Telephon-Aufschluß:

Expedition des Leipzig'schen Tagblatts Nr. 222.
Redaktion des Leipzig'schen Tagblatts 153.
Buchdruckerei des Leipzig'schen Tagblatts (G. Polz) 1173.
Udo Niemann's Document (Alfred Hahn), Filiale: Universitätsstrasse 3; 4046.
Postamt, Postdirektion: Altenmarkt 10-12, 4-6. Postamt: 682.

Postamt, Postdirektion: Altenmarkt 10-12, 4-6. Postamt: 682.

Gesellschaft für Tee-Schiffahrt und neue Verkehr

Kelch-Weltkarte der Hanburger Reederei: 5. W. Gravenstein.

Wiederholung 1. Universalische Ausstellungseröffnung: Wochentag

9-12 Uhr Sonnabend und 3-6 Uhr Nachmittag.

Patent-Abordnungskontrolle: Marken-Ausstellung: Prühl 2

(Lindau), I. Stock, Bochumer Str. 10-12, 4-6. Sonnabend: 682.

Geistliche Bibliotheken:

Universitäts-Bibliothek. Die Bibliothek ist ein alles

Wertvollste Profilat: Grab von 9-1 Uhr und (mit Ausnahme

des Sonnabends) Nachmittag von 9-5 Uhr. Der Besuch

ist gebürgt: Grab von 9-1 und (mit Ausnahme des Sonnabends) Nachmittag von 9-5 Uhr. Die Bücher-Ausgabe und

Eintritt erfolgt täglich von 9-11 Uhr und (mit Aus-

nahme des Sonnabends) Nachmittag von 3-5 Uhr.

Bibliothek der Handelskammer (Neue Börse, Tr. B, 1)

von 10-12 und 4-6 Uhr. Verlagung der Patent-Aktien
etwa 10-12 und 4-6 Uhr.
Bibliothek der Deutschen Milizie, Reichstraße 14.
Sonnabend, 10 Uhr, 11 Uhr, 12 Uhr, 13 Uhr, 14 Uhr, 15 Uhr, 16 Uhr, 17 Uhr, 18 Uhr, 19 Uhr, 20 Uhr, 21 Uhr, 22 Uhr, 23 Uhr, 24 Uhr, 25 Uhr, 26 Uhr, 27 Uhr, 28 Uhr, 29 Uhr, 30 Uhr, 31 Uhr, 32 Uhr, 33 Uhr, 34 Uhr, 35 Uhr, 36 Uhr, 37 Uhr, 38 Uhr, 39 Uhr, 40 Uhr, 41 Uhr, 42 Uhr, 43 Uhr, 44 Uhr, 45 Uhr, 46 Uhr, 47 Uhr, 48 Uhr, 49 Uhr, 50 Uhr, 51 Uhr, 52 Uhr, 53 Uhr, 54 Uhr, 55 Uhr, 56 Uhr, 57 Uhr, 58 Uhr, 59 Uhr, 60 Uhr, 61 Uhr, 62 Uhr, 63 Uhr, 64 Uhr, 65 Uhr, 66 Uhr, 67 Uhr, 68 Uhr, 69 Uhr, 70 Uhr, 71 Uhr, 72 Uhr, 73 Uhr, 74 Uhr, 75 Uhr, 76 Uhr, 77 Uhr, 78 Uhr, 79 Uhr, 80 Uhr, 81 Uhr, 82 Uhr, 83 Uhr, 84 Uhr, 85 Uhr, 86 Uhr, 87 Uhr, 88 Uhr, 89 Uhr, 90 Uhr, 91 Uhr, 92 Uhr, 93 Uhr, 94 Uhr, 95 Uhr, 96 Uhr, 97 Uhr, 98 Uhr, 99 Uhr, 100 Uhr, 101 Uhr, 102 Uhr, 103 Uhr, 104 Uhr, 105 Uhr, 106 Uhr, 107 Uhr, 108 Uhr, 109 Uhr, 110 Uhr, 111 Uhr, 112 Uhr, 113 Uhr, 114 Uhr, 115 Uhr, 116 Uhr, 117 Uhr, 118 Uhr, 119 Uhr, 120 Uhr, 121 Uhr, 122 Uhr, 123 Uhr, 124 Uhr, 125 Uhr, 126 Uhr, 127 Uhr, 128 Uhr, 129 Uhr, 130 Uhr, 131 Uhr, 132 Uhr, 133 Uhr, 134 Uhr, 135 Uhr, 136 Uhr, 137 Uhr, 138 Uhr, 139 Uhr, 140 Uhr, 141 Uhr, 142 Uhr, 143 Uhr, 144 Uhr, 145 Uhr, 146 Uhr, 147 Uhr, 148 Uhr, 149 Uhr, 150 Uhr, 151 Uhr, 152 Uhr, 153 Uhr, 154 Uhr, 155 Uhr, 156 Uhr, 157 Uhr, 158 Uhr, 159 Uhr, 160 Uhr, 161 Uhr, 162 Uhr, 163 Uhr, 164 Uhr, 165 Uhr, 166 Uhr, 167 Uhr, 168 Uhr, 169 Uhr, 170 Uhr, 171 Uhr, 172 Uhr, 173 Uhr, 174 Uhr, 175 Uhr, 176 Uhr, 177 Uhr, 178 Uhr, 179 Uhr, 180 Uhr, 181 Uhr, 182 Uhr, 183 Uhr, 184 Uhr, 185 Uhr, 186 Uhr, 187 Uhr, 188 Uhr, 189 Uhr, 190 Uhr, 191 Uhr, 192 Uhr, 193 Uhr, 194 Uhr, 195 Uhr, 196 Uhr, 197 Uhr, 198 Uhr, 199 Uhr, 200 Uhr, 201 Uhr, 202 Uhr, 203 Uhr, 204 Uhr, 205 Uhr, 206 Uhr, 207 Uhr, 208 Uhr, 209 Uhr, 210 Uhr, 211 Uhr, 212 Uhr, 213 Uhr, 214 Uhr, 215 Uhr, 216 Uhr, 217 Uhr, 218 Uhr, 219 Uhr, 220 Uhr, 221 Uhr, 222 Uhr, 223 Uhr, 224 Uhr, 225 Uhr, 226 Uhr, 227 Uhr, 228 Uhr, 229 Uhr, 230 Uhr, 231 Uhr, 232 Uhr, 233 Uhr, 234 Uhr, 235 Uhr, 236 Uhr, 237 Uhr, 238 Uhr, 239 Uhr, 240 Uhr, 241 Uhr, 242 Uhr, 243 Uhr, 244 Uhr, 245 Uhr, 246 Uhr, 247 Uhr, 248 Uhr, 249 Uhr, 250 Uhr, 251 Uhr, 252 Uhr, 253 Uhr, 254 Uhr, 255 Uhr, 256 Uhr, 257 Uhr, 258 Uhr, 259 Uhr, 260 Uhr, 261 Uhr, 262 Uhr, 263 Uhr, 264 Uhr, 265 Uhr, 266 Uhr, 267 Uhr, 268 Uhr, 269 Uhr, 270 Uhr, 271 Uhr, 272 Uhr, 273 Uhr, 274 Uhr, 275 Uhr, 276 Uhr, 277 Uhr, 278 Uhr, 279 Uhr, 280 Uhr, 281 Uhr, 282 Uhr, 283 Uhr, 284 Uhr, 285 Uhr, 286 Uhr, 287 Uhr, 288 Uhr, 289 Uhr, 290 Uhr, 291 Uhr, 292 Uhr, 293 Uhr, 294 Uhr, 295 Uhr, 296 Uhr, 297 Uhr, 298 Uhr, 299 Uhr, 300 Uhr, 301 Uhr, 302 Uhr, 303 Uhr, 304 Uhr, 305 Uhr, 306 Uhr, 307 Uhr, 308 Uhr, 309 Uhr, 310 Uhr, 311 Uhr, 312 Uhr, 313 Uhr, 314 Uhr, 315 Uhr, 316 Uhr, 317 Uhr, 318 Uhr, 319 Uhr, 320 Uhr, 321 Uhr, 322 Uhr, 323 Uhr, 324 Uhr, 325 Uhr, 326 Uhr, 327 Uhr, 328 Uhr, 329 Uhr, 330 Uhr, 331 Uhr, 332 Uhr, 333 Uhr, 334 Uhr, 335 Uhr, 336 Uhr, 337 Uhr, 338 Uhr, 339 Uhr, 340 Uhr, 341 Uhr, 342 Uhr, 343 Uhr, 344 Uhr, 345 Uhr, 346 Uhr, 347 Uhr, 348 Uhr, 349 Uhr, 350 Uhr, 351 Uhr, 352 Uhr, 353 Uhr, 354 Uhr, 355 Uhr, 356 Uhr, 357 Uhr, 358 Uhr, 359 Uhr, 360 Uhr, 361 Uhr, 362 Uhr, 363 Uhr, 364 Uhr, 365 Uhr, 366 Uhr, 367 Uhr, 368 Uhr, 369 Uhr, 370 Uhr, 371 Uhr, 372 Uhr, 373 Uhr, 374 Uhr, 375 Uhr, 376 Uhr, 377 Uhr, 378 Uhr, 379 Uhr, 380 Uhr, 381 Uhr, 382 Uhr, 383 Uhr, 384 Uhr, 385 Uhr, 386 Uhr, 387 Uhr, 388 Uhr, 389 Uhr, 390 Uhr, 391 Uhr, 392 Uhr, 393 Uhr, 394 Uhr, 395 Uhr, 396 Uhr, 397 Uhr, 398 Uhr, 399 Uhr, 400 Uhr, 401 Uhr, 402 Uhr, 403 Uhr, 404 Uhr, 405 Uhr, 406 Uhr, 407 Uhr, 408 Uhr, 409 Uhr, 410 Uhr, 411 Uhr, 412 Uhr, 413 Uhr, 414 Uhr, 415 Uhr, 416 Uhr, 417 Uhr, 418 Uhr, 419 Uhr, 420 Uhr, 421 Uhr, 422 Uhr, 423 Uhr, 424 Uhr, 425 Uhr, 426 Uhr, 427 Uhr, 428 Uhr, 429 Uhr, 430 Uhr, 431 Uhr, 432 Uhr, 433 Uhr, 434 Uhr, 435 Uhr, 436 Uhr, 437 Uhr, 438 Uhr, 439 Uhr, 440 Uhr, 441 Uhr, 442 Uhr, 443 Uhr, 444 Uhr, 445 Uhr, 446 Uhr, 447 Uhr, 448 Uhr, 449 Uhr, 450 Uhr, 451 Uhr, 452 Uhr, 453 Uhr, 454 Uhr, 455 Uhr, 456 Uhr, 457 Uhr, 458 Uhr, 459 Uhr, 460 Uhr, 461 Uhr, 462 Uhr, 463 Uhr, 464 Uhr, 465 Uhr, 466 Uhr, 467 Uhr, 468 Uhr, 469 Uhr, 470 Uhr, 471 Uhr, 472 Uhr, 473 Uhr, 474 Uhr, 475 Uhr, 476 Uhr, 477 Uhr, 478 Uhr, 479 Uhr, 480 Uhr, 481 Uhr, 482 Uhr, 483 Uhr, 484 Uhr, 485 Uhr, 486 Uhr, 487 Uhr, 488 Uhr, 489 Uhr, 490 Uhr, 491 Uhr, 492 Uhr, 493 Uhr, 494 Uhr, 495 Uhr, 496 Uhr, 497 Uhr, 498 Uhr, 499 Uhr, 500 Uhr, 501 Uhr, 502 Uhr, 503 Uhr, 504 Uhr, 505 Uhr, 506 Uhr, 507 Uhr, 508 Uhr, 509 Uhr, 510 Uhr, 511 Uhr, 512 Uhr, 513 Uhr, 514 Uhr, 515 Uhr, 516 Uhr, 517 Uhr, 518 Uhr, 519 Uhr, 520 Uhr, 521 Uhr, 522 Uhr, 523 Uhr, 524 Uhr, 525 Uhr, 526 Uhr, 527 Uhr, 528 Uhr, 529 Uhr, 530 Uhr, 531 Uhr, 532 Uhr, 533 Uhr, 534 Uhr, 535 Uhr, 536 Uhr, 537 Uhr, 538 Uhr, 539 Uhr, 540 Uhr, 541 Uhr, 542 Uhr, 543 Uhr, 544 Uhr, 545 Uhr, 546 Uhr, 547 Uhr, 548 Uhr, 549 Uhr, 550 Uhr, 551 Uhr, 552 Uhr, 553 Uhr, 554 Uhr, 555 Uhr, 556 Uhr, 557 Uhr, 558 Uhr, 559 Uhr, 560 Uhr, 561 Uhr, 562 Uhr, 563 Uhr, 564 Uhr, 565 Uhr, 566 Uhr, 567 Uhr, 568 Uhr, 569 Uhr, 570 Uhr, 571 Uhr, 572 Uhr, 573 Uhr, 574 Uhr, 575 Uhr, 576 Uhr, 577 Uhr, 578 Uhr, 579 Uhr, 580 Uhr, 581 Uhr, 582 Uhr, 583 Uhr, 584 Uhr, 585 Uhr, 586 Uhr, 587 Uhr, 588 Uhr, 589 Uhr, 590 Uhr, 591 Uhr, 592 Uhr, 593 Uhr, 594 Uhr, 595 Uhr, 596 Uhr, 597 Uhr, 598 Uhr, 599 Uhr, 600 Uhr, 601 Uhr, 602 Uhr, 603 Uhr, 604 Uhr, 605 Uhr, 606 Uhr, 607 Uhr, 608 Uhr, 609 Uhr, 610 Uhr, 611 Uhr, 612 Uhr, 613 Uhr, 614 Uhr, 615 Uhr, 616 Uhr, 617 Uhr, 618 Uhr, 619 Uhr, 620 Uhr, 621 Uhr, 622 Uhr, 623 Uhr, 624 Uhr, 625 Uhr, 626 Uhr, 627 Uhr, 628 Uhr, 629 Uhr, 630 Uhr, 631 Uhr, 632 Uhr, 633 Uhr, 634 Uhr, 635 Uhr, 636 Uhr, 637 Uhr, 638 Uhr, 639 Uhr, 640 Uhr, 641 Uhr, 642 Uhr, 643 Uhr, 644 Uhr, 645 Uhr, 646 Uhr, 647 Uhr, 648 Uhr, 649 Uhr, 650 Uhr, 651 Uhr, 652 Uhr, 653 Uhr, 654 Uhr, 655 Uhr, 656 Uhr, 657 Uhr, 658 Uhr, 659 Uhr, 660 Uhr, 661 Uhr, 662 Uhr, 663 Uhr, 664 Uhr, 665 Uhr, 666 Uhr, 667 Uhr, 668 Uhr, 669 Uhr, 670 Uhr, 671 Uhr, 672 Uhr, 673 Uhr, 674 Uhr, 675 Uhr, 676 Uhr, 677 Uhr, 678 Uhr, 679 Uhr, 680 Uhr, 681 Uhr, 682 Uhr, 683 Uhr, 684 Uhr, 685 Uhr, 686 Uhr, 687 Uhr, 688 Uhr, 689 Uhr, 690 Uhr, 691 Uhr, 692 Uhr, 693 Uhr, 694 Uhr, 695 Uhr, 696 Uhr, 697 Uhr, 698 Uhr, 699 Uhr, 700 Uhr, 701 Uhr, 702 Uhr, 703 Uhr, 704 Uhr, 705 Uhr, 706 Uhr, 707 Uhr, 708 Uhr, 709 Uhr, 710 Uhr, 711 Uhr, 712 Uhr, 713 Uhr, 714 Uhr, 715 Uhr, 716 Uhr, 717 Uhr, 718 Uhr, 719 Uhr, 720 Uhr, 721 Uhr, 722 Uhr, 723 Uhr, 724 Uhr, 725 Uhr, 726 Uhr, 727 Uhr, 728 Uhr, 729 Uhr, 730 Uhr, 731 Uhr, 732 Uhr, 733 Uhr, 734 Uhr, 735 Uhr, 736 Uhr, 737 Uhr, 738 Uhr, 739 Uhr, 740 Uhr, 741 Uhr, 742 Uhr, 743 Uhr, 744 Uhr, 745 Uhr, 746 Uhr, 747 Uhr, 748 Uhr, 749 Uhr, 750 Uhr, 751 Uhr, 752 Uhr, 753 Uhr, 754 Uhr, 755 Uhr, 756 Uhr, 757 Uhr, 758 Uhr, 759 Uhr, 760 Uhr, 761 Uhr, 762 Uhr, 763 Uhr, 764 Uhr, 765 Uhr, 766 Uhr, 767 Uhr, 768 Uhr, 769 Uhr, 770 Uhr, 771 Uhr, 772 Uhr, 773 Uhr, 774 Uhr, 775 Uhr, 776 Uhr, 777 Uhr, 778 Uhr, 779 Uhr, 780 Uhr, 781 Uhr, 782 Uhr, 783 Uhr, 784 Uhr, 785 Uhr, 786 Uhr, 787 Uhr, 788 Uhr, 789 Uhr, 790 Uhr, 791 Uhr, 792 Uhr, 793 Uhr, 794 Uhr, 795 Uhr, 796 Uhr, 797 Uhr, 798 Uhr, 799 Uhr, 800 Uhr, 801 Uhr, 802 Uhr, 803 Uhr, 804 Uhr, 805 Uhr, 806 Uhr, 807 Uhr, 808 Uhr, 809 Uhr, 810 Uhr, 811 Uhr, 812 Uhr, 813 Uhr, 814 Uhr, 815 Uhr, 816 Uhr, 817 Uhr, 818 Uhr, 819 Uhr, 820 Uhr, 821 Uhr, 822 Uhr, 823 Uhr, 824 Uhr, 825 Uhr, 826 Uhr, 827 Uhr, 828 Uhr, 829 Uhr, 830 Uhr, 831 Uhr, 832 Uhr, 833 Uhr, 834 Uhr, 835 Uhr, 836 Uhr, 837 Uhr, 838 Uhr, 839 Uhr, 840 Uhr, 841 Uhr, 842 Uhr, 843 Uhr, 844 Uhr, 845 Uhr, 846 Uhr, 847 Uhr, 848 Uhr, 849 Uhr, 850 Uhr, 851 Uhr, 852 Uhr, 853 Uhr, 854 Uhr, 855 Uhr, 856 Uhr, 857 Uhr, 858 Uhr, 859 Uhr, 860 Uhr, 861 Uhr, 862 Uhr, 863 Uhr, 864 Uhr, 865 Uhr, 866 Uhr, 867 Uhr, 868 Uhr, 869 Uhr, 870 Uhr, 871 Uhr, 872 Uhr, 873 Uhr, 874 Uhr, 875 Uhr, 876 Uhr, 877 Uhr, 878 Uhr, 879 Uhr, 880 Uhr, 881 Uhr, 882 Uhr, 883 Uhr, 884 Uhr, 885 Uhr, 886 Uhr, 887 Uhr, 888 Uhr, 889 Uhr, 890 Uhr, 891 Uhr, 892 Uhr, 893 Uhr, 894 Uhr, 895 Uhr, 896 Uhr, 897 Uhr, 898 Uhr, 899 Uhr, 900 Uhr, 901 Uhr, 902 Uhr, 903 Uhr, 904 Uhr, 905 Uhr, 906 Uhr, 907 Uhr, 908 Uhr, 909 Uhr, 910 Uhr, 911 Uhr, 912 Uhr, 913 Uhr, 914 Uhr, 915 Uhr, 916 Uhr, 917 Uhr, 918 Uhr, 919 Uhr, 920 Uhr, 921 Uhr, 922 Uhr, 923 Uhr, 924 Uhr, 925 Uhr, 926 Uhr, 927 Uhr, 928 Uhr, 929 Uhr, 930 Uhr, 931 Uhr, 932 Uhr, 933 Uhr, 934 Uhr, 935 Uhr, 936 Uhr, 937 Uhr, 938 Uhr, 939 Uhr, 940 Uhr, 941 Uhr, 942 Uhr, 943 Uhr, 944 Uhr, 945 Uhr, 946 Uhr, 947 Uhr, 948 Uhr, 949 Uhr, 950 Uhr, 951 Uhr, 952 Uhr, 953 Uhr, 954 Uhr, 955 Uhr, 956 Uhr, 957 Uhr, 958 Uhr, 959 Uhr, 960 Uhr, 961 Uhr, 962 Uhr, 963 Uhr, 964 Uhr, 965 Uhr, 966 Uhr, 967 Uhr, 968 Uhr, 969 Uhr, 970 Uhr, 971 Uhr, 972 Uhr, 973 Uhr, 974 Uhr, 975 Uhr, 976 Uhr, 977 Uhr, 978 Uhr, 979 Uhr, 980 Uhr, 981 Uhr, 982 Uhr, 983 Uhr, 984 Uhr, 985 Uhr, 986 Uhr, 987 Uhr, 988 Uhr, 989 Uhr, 990 Uhr, 991 Uhr, 992 Uhr, 993 Uhr, 994 Uhr, 995 Uhr, 996 Uhr, 997 Uhr, 998 Uhr, 999 Uhr, 1000 Uhr, 10

1. Beilage z. Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 102, Sonnabend, 25. Februar 1899. (Morgen-Ausgabe.)

Amtlicher Theil.

Offizielle Sitzung der Stadtverordneten

Freitag, den 28. Februar 1899, Abends 6 Uhr.

im Sitzungssaal am Rossmarkt.

Lagebeschreibung:

- I. Wahl von Mitgliedern zu der gemischten Deputation für die Beauftragung der Kreissteuerabrechnung.
- II. Bericht des Vorstandes über Weiterbildung und Verbindung der Wohlfahrtsleitung in der Bau- und Schöpfungsstiftung der Städte in Leipzig - Entwicklung und Ausbildung der Wohlfahrtsleitung in die Güter des Haushalt-Schuldenvermögens bestätigt.
- III. Bericht des Bau- und Gewerbeausschusses über die Eingabe des Herren Bauer und Sohn, die Durchführung der Berechtigung durch das Brandenburgische Vorberatungsamt Nr. 23 und die hiermit im Zusammenhang stehenden Rüttelungen des Rates.
- IV. Bericht des Bau-, Betriebs-, Betriebs-, Verwaltungs- und Finanzausschusses über Kreis 36 und Spezialbudget "Wohlfahrt" des Haushaltspfleges für 1899.
- V. Bericht des Stiftungs-, Bau- und Gewerbeausschusses über a. "Armenhaus" und b. "Dienstgärtnerhaus" zu St. Georg des Haushaltspfleges für 1899.
- VI. Bericht des Gültungs-, Bau- und Gewerbeausschusses über: a. Rat der Bergwerke bz. Theile Nr. 30, 130, 143 und 149 des Amtsbuchs der Bergwerke, Aufdruck von Bauarbeiten und Erbauung einer Felskluft; b. Vertrag des Haushaltspfleges Nr. 9 an der Altenkirche.
- VII. Bericht des Schulausschusses über die Rechnung der Gewerbeschule zu Leipzig auf das Jahr 1897.

Das Musterungsgeschäft

im Aushebungsbereich "Leipzig-Stadt II" für

das Jahr 1899 betreffend.

In Gemäßheit der Musterung in § 62 Abs. 2 der Deutschen Reichsordnung vom 22. November 1888 wird hierdurch bekannt, dass die diesjährige Musterung der in Leipzig wohnhaften militärischen Mannschaften, deren Familienname als Nachnamen ebenfalls von denjenigen abweichen, Ordnung

bis Z

füsser, somit zum Aushebungsbereich

"Leipzig-Stadt II"

gehören,

am 27., 28. Februar, 2., 3., 4., 6., 7., 8., 9., 10., 11., 13., 14., 15., 16., 17., 18., 20., 21., 22., 23., 24., 25., 27., 28., 29. März, 5., 6., 7., 8., 10., 11., 12. April a. c. abends von 9 Uhr ab.

Die folgende Rinnmische dergestalt bezeichnende Mannschaften des

genannten Aushebungsbereichs

am 14. und 15. April a. c., ebenfalls abends 9 Uhr

bei Mr. Haupts Restaurant am Peterssteinweg Nr. 19 (die Treppe) hier aufzufinden sind.

Alle im Dienst befindliche chemische leibhaftige Person wohnhaft, im Jahre 1879 geborene männliche Personen deutscher Nationalität und öigigen Bezirk zugewiesen, welche von der Gestaltung nicht ausreichend entwunden sind, sowie dirigenz militärischlichen Mannschaften, deren Familienname als Nachnamen ebenfalls von denjenigen abweichen, Ordnung

bis Z

füsser, somit zum Aushebungsbereich

"Leipzig-Stadt II"

gehören,

am 27., 28. Februar, 2., 3., 4., 6., 7., 8., 9., 10., 11., 13., 14., 15., 16., 17., 18., 20., 21., 22., 23., 24., 25., 27., 28., 29. März, 5., 6., 7., 8., 10., 11., 12. April a. c. abends von 9 Uhr ab.

Die folgende Rinnmische dergestalt bezeichnende Mannschaften des

genannten Aushebungsbereichs

am 14. und 15. April a. c., ebenfalls abends 9 Uhr

bei Mr. Haupts Restaurant am Peterssteinweg Nr. 19 (die Treppe) hier aufzufinden sind.

Alle im Dienst befindliche chemische leibhaftige Person wohnhaft, im Jahre 1879 geborene männliche Personen deutscher Nationalität und öigigen Bezirk zugewiesen, welche von der Gestaltung nicht ausreichend entwunden sind, sowie dirigenz militärischlichen Mannschaften, deren Familienname als Nachnamen ebenfalls von denjenigen abweichen, Ordnung

bis Z

füsser, somit zum Aushebungsbereich

"Leipzig-Stadt II"

gehören,

am 27., 28. Februar, 2., 3., 4., 6., 7., 8., 9., 10., 11., 13., 14., 15., 16., 17., 18., 20., 21., 22., 23., 24., 25., 27., 28., 29. März, 5., 6., 7., 8., 10., 11., 12. April a. c. abends von 9 Uhr ab.

Die folgende Rinnmische dergestalt bezeichnende Mannschaften des

genannten Aushebungsbereichs

am 14. und 15. April a. c., ebenfalls abends 9 Uhr

bei Mr. Haupts Restaurant am Peterssteinweg Nr. 19 (die Treppe) hier aufzufinden sind.

Alle im Dienst befindliche chemische leibhaftige Person wohnhaft, im Jahre 1879 geborene männliche Personen deutscher Nationalität und öigigen Bezirk zugewiesen, welche von der Gestaltung nicht ausreichend entwunden sind, sowie dirigenz militärischlichen Mannschaften, deren Familienname als Nachnamen ebenfalls von denjenigen abweichen, Ordnung

bis Z

füsser, somit zum Aushebungsbereich

"Leipzig-Stadt II"

gehören,

am 27., 28. Februar, 2., 3., 4., 6., 7., 8., 9., 10., 11., 13., 14., 15., 16., 17., 18., 20., 21., 22., 23., 24., 25., 27., 28., 29. März, 5., 6., 7., 8., 10., 11., 12. April a. c. abends von 9 Uhr ab.

Die folgende Rinnmische dergestalt bezeichnende Mannschaften des

genannten Aushebungsbereichs

am 14. und 15. April a. c., ebenfalls abends 9 Uhr

bei Mr. Haupts Restaurant am Peterssteinweg Nr. 19 (die Treppe) hier aufzufinden sind.

Alle im Dienst befindliche chemische leibhaftige Person wohnhaft, im Jahre 1879 geborene männliche Personen deutscher Nationalität und öigigen Bezirk zugewiesen, welche von der Gestaltung nicht ausreichend entwunden sind, sowie dirigenz militärischlichen Mannschaften, deren Familienname als Nachnamen ebenfalls von denjenigen abweichen, Ordnung

bis Z

füsser, somit zum Aushebungsbereich

"Leipzig-Stadt II"

gehören,

am 27., 28. Februar, 2., 3., 4., 6., 7., 8., 9., 10., 11., 13., 14., 15., 16., 17., 18., 20., 21., 22., 23., 24., 25., 27., 28., 29. März, 5., 6., 7., 8., 10., 11., 12. April a. c. abends von 9 Uhr ab.

Die folgende Rinnmische dergestalt bezeichnende Mannschaften des

genannten Aushebungsbereichs

am 14. und 15. April a. c., ebenfalls abends 9 Uhr

bei Mr. Haupts Restaurant am Peterssteinweg Nr. 19 (die Treppe) hier aufzufinden sind.

Alle im Dienst befindliche chemische leibhaftige Person wohnhaft, im Jahre 1879 geborene männliche Personen deutscher Nationalität und öigigen Bezirk zugewiesen, welche von der Gestaltung nicht ausreichend entwunden sind, sowie dirigenz militärischlichen Mannschaften, deren Familienname als Nachnamen ebenfalls von denjenigen abweichen, Ordnung

bis Z

füsser, somit zum Aushebungsbereich

"Leipzig-Stadt II"

gehören,

am 27., 28. Februar, 2., 3., 4., 6., 7., 8., 9., 10., 11., 13., 14., 15., 16., 17., 18., 20., 21., 22., 23., 24., 25., 27., 28., 29. März, 5., 6., 7., 8., 10., 11., 12. April a. c. abends von 9 Uhr ab.

Die folgende Rinnmische dergestalt bezeichnende Mannschaften des

genannten Aushebungsbereichs

am 14. und 15. April a. c., ebenfalls abends 9 Uhr

bei Mr. Haupts Restaurant am Peterssteinweg Nr. 19 (die Treppe) hier aufzufinden sind.

Alle im Dienst befindliche chemische leibhaftige Person wohnhaft, im Jahre 1879 geborene männliche Personen deutscher Nationalität und öigigen Bezirk zugewiesen, welche von der Gestaltung nicht ausreichend entwunden sind, sowie dirigenz militärischlichen Mannschaften, deren Familienname als Nachnamen ebenfalls von denjenigen abweichen, Ordnung

bis Z

füsser, somit zum Aushebungsbereich

"Leipzig-Stadt II"

gehören,

am 27., 28. Februar, 2., 3., 4., 6., 7., 8., 9., 10., 11., 13., 14., 15., 16., 17., 18., 20., 21., 22., 23., 24., 25., 27., 28., 29. März, 5., 6., 7., 8., 10., 11., 12. April a. c. abends von 9 Uhr ab.

Die folgende Rinnmische dergestalt bezeichnende Mannschaften des

genannten Aushebungsbereichs

am 14. und 15. April a. c., ebenfalls abends 9 Uhr

bei Mr. Haupts Restaurant am Peterssteinweg Nr. 19 (die Treppe) hier aufzufinden sind.

Alle im Dienst befindliche chemische leibhaftige Person wohnhaft, im Jahre 1879 geborene männliche Personen deutscher Nationalität und öigigen Bezirk zugewiesen, welche von der Gestaltung nicht ausreichend entwunden sind, sowie dirigenz militärischlichen Mannschaften, deren Familienname als Nachnamen ebenfalls von denjenigen abweichen, Ordnung

bis Z

füsser, somit zum Aushebungsbereich

"Leipzig-Stadt II"

gehören,

am 27., 28. Februar, 2., 3., 4., 6., 7., 8., 9., 10., 11., 13., 14., 15., 16., 17., 18., 20., 21., 22., 23., 24., 25., 27., 28., 29. März, 5., 6., 7., 8., 10., 11., 12. April a. c. abends von 9 Uhr ab.

Die folgende Rinnmische dergestalt bezeichnende Mannschaften des

genannten Aushebungsbereichs

am 14. und 15. April a. c., ebenfalls abends 9 Uhr

bei Mr. Haupts Restaurant am Peterssteinweg Nr. 19 (die Treppe) hier aufzufinden sind.

Alle im Dienst befindliche chemische leibhaftige Person wohnhaft, im Jahre 1879 geborene männliche Personen deutscher Nationalität und öigigen Bezirk zugewiesen, welche von der Gestaltung nicht ausreichend entwunden sind, sowie dirigenz militärischlichen Mannschaften, deren Familienname als Nachnamen ebenfalls von denjenigen abweichen, Ordnung

bis Z

füsser, somit zum Aushebungsbereich

"Leipzig-Stadt II"

gehören,

am 27., 28. Februar, 2., 3., 4., 6., 7., 8., 9., 10., 11., 13., 14., 15., 16., 17., 18., 20., 21., 22., 23., 24., 25., 27., 28., 29. März, 5., 6., 7., 8., 10., 11., 12. April a. c. abends von 9 Uhr ab.

Die folgende Rinnmische dergestalt bezeichnende Mannschaften des

genannten Aushebungsbereichs

am 14. und 15. April a. c., ebenfalls abends 9 Uhr

bei Mr. Haupts Restaurant am Peterssteinweg Nr. 19 (die Treppe) hier aufzufinden sind.

Alle im Dienst befindliche chemische leibhaftige Person wohnhaft, im Jahre 1879 geborene männliche Personen deutscher Nationalität und öigigen Bezirk zugewiesen, welche von der Gestaltung nicht ausreichend entwunden sind, sowie dirigenz militärischlichen Mannschaften, deren Familienname als Nachnamen ebenfalls von denjenigen abweichen, Ordnung

bis Z

füsser, somit zum Aushebungsbereich

"Leipzig-Stadt II"

gehören,

am 27., 28. Februar, 2., 3., 4., 6., 7., 8., 9., 10., 11., 13., 14., 15., 16., 17., 18., 20., 21., 22., 23., 24., 25., 27., 28., 29. März, 5., 6., 7., 8., 10., 11., 12. April a. c. abends von 9 Uhr ab.

Die folgende Rinnmische dergestalt bezeichnende Mannschaften des

genannten Aushebungsbereichs

am 14. und 15. April a. c., ebenfalls abends 9 Uhr

bei Mr. Haupts Restaurant am Peterssteinweg Nr. 19 (die Treppe) hier aufzufinden sind.

Alle im Dienst befindliche chemische leibhaftige Person wohnhaft, im Jahre 1879 geborene männliche Personen deutscher Nationalität und öigigen Bezirk zugewiesen, welche von der Gestaltung nicht ausreichend entwunden sind, sowie dirigenz militärischlichen Mannschaften, deren Familienname als Nachnamen ebenfalls von denjenigen abweichen, Ordnung

bis Z

Fest-Dichtungen.

Neben, Freizeit,
Begierden u.
zu allen Gelegen-
heit! Original!
Schrift. Ab. p. Zeit
**Annoncen-
Expedition**
A. Döffer,
v. Reichenbachstr. 31. T. 4001.

Private Correspondenz

m. Bekannt. Nach. u. Dr. "Wölfing". Zeit d. Dr.

Gedichte.

Tatelsteiner, Theaterwelt u.
Haus u. Hof. Zeit. 27. S. L.

Hausverwaltung

Reichenbachstr. 10. Off. D. 61. Erf. d. B.

Hausverwaltung

Off. D. 61. Erf. d. B.

Gästezimmer

Reichenbachstr. 10. Off. D. 61. Erf. d. B.

Freunde empf.

Ab und auch noch einige
Adressen: Alte Schuleplatz 2. II.

Schuhjohlerer

Dampf-Mühle 7.

Besichtigungen, Vorlesungen, etc.

Alte Schule, v. Reichenbachstr. 10. Off. D. 61. Erf. d. B.

Frack-

Lehr-Institut, 9. I. A. Dachs.

Frack-

Wesentlich. Anzüge vertriebt

R. Uhlmann, Rembrandtstr. 1.

Großes Frack-

vertriebt J. Kindermann, Salzgasse 1.

Fracks

Seiffelhofstr. 10. Heberleger vertr.

u. vert. Cohn, Nicolastr. 27. I.

Frack-

und Gehrock-Anzüge

vertr. R. Otto, Nürnbergstr. 27.

Fracks

u. Gehrock werden ver-

trlichen Thomaskirche 14. I.

Fracks m. zu mögl. u. billigen auf Land

gel. Wettori bei Erfurt, Krug.

Aerztlich empfohlen.

Unbedenklich.

Erstig garantiert.

**Wundsalbe,**

best. auf Asphalt, Verbrauchstr. 25. Bräu-
mühle. Seifen je 15. Seife 10. König-
salbe 7.5. Kreuzkunst 2. Duschsalbe 1.5.
Radikalwundheilmittel bei Rätsigkeit
der Haut, Wundseide der Kinder, Wund-
laufen und Reiten, Ausschlag, Brand-
wunden, wunden Brüsten, Frost, alten
Wunden, Flechten, s. 50 ab 90. d.

Olibanin-Tonette Seife,

übertrifft Schönheitsmittel, zartertige
die Wirkung der Salbe, s. 50 ab 4.

Olibanin-Mundwasser,

sehr antisept. Mundwasser, anreisst
des Zahns zur Erhaltung gesunder Zähne und
Schuppen gegen Zahnschmerzen 1. & 1. &
Gentil in allen Apotheken von Leipzig
u. Umgebung. Salbe u. Wundseide auch
in Drogenfir. Euge. Döp. C. Berndt & Co., Leipzig.

Zink- u. Kupfer-Cichés!

nach jeder Vorlage C.

GERSTNER & HUMMEL, Münster 2. 15.

**Praktischer schönste
Grab-Platten**

festigt zu billigen Preisen

Heinrich Zacharias,

Leipzig, Windmühlenstr. 14/16.

Rhein-

Weine per Flasche von 20.- ab.

Mosel-

Weine per Flasche von 60.- ab.

Bordeaux-

Weine per Flasche von 1.- ab.

Süd-, Medic- u. Dessertweine

per Flasche von 125.- ab.

Wein-Groß-Dietz, Thomas-

handlung Paul Dietz, grasse 4.

65 Pfg.

festl. 1. Stück.

Aprikosen-Marmelade

ganz herbstlich im Gefäß.

Grüner-Marmelade 1. Pf. 55. 25.

Grüner-Marmelade 1. Pf. 42. 25.

Paul Biedermann,

Theaterplatz 1. Teleph. 2397.

Mignon
Kakao und Schokolade,
David's Hafermalz-Kakao
Kakao und Weißschokolade unübertraffen, ist überall erhältlich.
Die Kakao-Compagnie Theodor Reichardt vermarktet innerhalb zweier Jahre von unseren Fabrikaten über 10 000 Ctr. Kakao-Pulver u. Schokoladenfabrik, Halle a. S.

Mignon-Kakao von Fr. David Söhne, Halle a. S.
der 1. Preis 2.00, 1.80, 1.60 empfehlen:
Raimund Gleisberg, Conditori, Reichenstr. 48; Otto Helm vora. A. F. Fom, Kürschnerg. 1; Paul Heilig, Peterssteinweg 11; Richard Konz, Conditori, Schloßstr. u. Belziger-Str. Ernst Kreemann, Wittenberger Str. 37 und 2. W. Meißnig, Thiedenstr. 12; Ida König, Rosenthaler Steinweg 31; Reinhold Kornke, Promenadestr. 42 und Seeger Str. 19; Marie Ranchaus, Untergorbitz 10, neben Käthe-Schaffner; C. W. Seyffert Nachf., Conditori, Petersdorfer Str. 11; Hugo Seldel, Elberfeld, u. Petersdorferstr. 10; Max Schröter, Gute Hospital- u. Thälstr.; Hugo Zimmermann Nachf., Conditori, Petersdorfer Str. 23; in P. Anger: Emil Kupfer, Burzenstr. Str. 6; in P. Anger: Rudolf Baumann, Seeger Str. 2; in L. Endenau: Paul Stock, Conditori, Petersdorfer Str. 24; in P. Neuerkirchen: Otto Hässler, Burzenstr. Str. 29; in Stötter: Louis Müller, Mittelstr. 18; in P. Plagwitz: Wagner's Confectionerhaus Paul Fuchs, Carl-Heine- u. Bismarck-Str. 6.

Leipziger Dampfmolkerei,
Milch- und Butter-Handlung,
Fernsprechstelle 3090. **Hugo Reimann**, Windmühlenstraße 46.
Butter eigener Produktion, täglich frisch.
Feinste Tafelbutter, aus ganz jämmer Raum, Preis 70.-
do. do. aus schwachem Raum, Preis 65.-
Transportierte Butter täglich frisch ankommen:
Feinste Tafelbutter, aus ganz jämmer Raum, Preis 60.-
feine Tafelbutter, aus schwachem Raum, Preis 55.-
beste bayerische süße Schaubutter, Preis 110.-
feinste Molkeributter, Preis 120.-

Milch- und Butterhandlung
Weststrasse 43. **Fr. Pfau**, Weststrasse 43.
T. 2548.
empfiehlt täglich frisch frei Haus
ff. Rittergutsbutter, **ff. Molkereibutter**,
Vollmilch, Käsefahne, Schlagsahne, Saure Sahne, Buttermilch, frischen
Quark, frische Landeier, die Natur.

NUTASE
Nähr- & Kräftigungs-Mittel
aus Gemüsen & Nutzpflanzen
in concentrirtester Form.
Mutase dauernd wohlgeschmeckend.
Mutase für Jedermann-Gesunde u. Kranke.
Mutase unbegrenzt haltbar.
Mutase enthält alle leicht verdaulichen
Nährstoffe der Pflanzen ohne jeden Zusatz.
Chem. Fabriken vorm. Weiler-Meer.
Uerdingen / Rhein.
vorwärtig in Apotheken, Drogheschenften etc.

Kaiser-Blume.
Feinster Seet, sahn, halbtrocken und trocken
von **Gebrüder Hoehl**
in Geisenheim, Geisenheimer 1668.
K. Bayer, K. Italien, K. Spanien, Hof-Lieferanten.
Sect-Kellerl.

Butter-Handlung
Johanniskirche 4, im hinterhaus, und
Markthallenstand 104.
Salzstr. Gute beim Thurm, empf. täglich unterschiedne ältere und neue
Rahm-Butter zum niedrigsten Preise, ohne jedes
Zusatz, sehr passend für
Wiedererkäufer. A. Heller.

**Restaurante und
Wiederverkäufer.**
Cervelatwurst
In. Dauer-Wurst in Schweinfurt
4. Str. 4. 1. 18.

Tafel-Fleischextract
Etwas für Liebig, 4 Pf. 4. 50.
Idee Qualität zu haben.

Kiessig & Co. Nicolai-
strasse 2.

Frische, amerik. Äpfel,
ausgelese, frische Ware, sind leichtlich und
ausgewogen billig zu verkaufen
Cäcilienstrasse 45, Konz.

Caviar
Im Malessel, ungessz. 4 Pf. 14.-
In Astrach.-, sonst mild, 4 Pf. 10 u. 13.-
In Ural.-, 4 Pf. 5. 6.-
Nicolai-Kiessig & Co., str. 2.

Sartoffein, 400 Ctr. schönes r. Speziels,
400 Ctr. Magnam Braun verkauf.
L. Böttger, Gründer bei Großsteinberg.

Prima rothschnittigen**Lachs,**

a. Stück 1.- bis 1.20.

B. Krabs, Grünen-

Str. 35.

Verkäufe.**Grundstücke**

in allen Lagen

Leipzig u. Umgebung hat im Auftrag zu ver-

A. Uhlemann, Dorfstraße 7, L.

Garten im Johannishof

mit Garten u. Land, mit Einrichtung,
dem Beste u. Taet. in den Gärten, zu Familien-
häusern soll, ist zu verkaufen. Auch steht
ein Bauernhof dabei zu verkaufen.

Württemberg, Gründer bei Großsteinberg.

100000.- □ Meter Baugrund in Töpfen, 4 □ Meter 15.-, 60000.- □ Meter 25.- □ Meter 10.-, schulden-

frei, auf grössere Grundstücke zu verkaufen.

100000.- □ Meter Baugrund in Töpfen, 4 □ Meter 15.-, 60000.- □ Meter 25.- □ Meter 10.-, schulden-

frei, auf grössere Grundstücke zu verkaufen.

100000.- □ Meter Baugrund in Töpfen, 4 □ Meter 15.-, 60000.- □ Meter 25.- □ Meter 10.-, schulden-

frei, auf grössere Grundstücke zu verkaufen.

100000.- □ Meter Baugrund in Töpfen, 4 □ Meter 15.-, 60000.- □ Meter 25.- □ Meter 10.-, schulden-

frei, auf grössere Grundstücke zu verkaufen.

100000.- □ Meter Baugrund in Töpfen, 4 □ Meter 15.-, 60000.- □ Meter 25.- □ Meter 10.-, schulden-

frei, auf grössere Grundstücke zu verkaufen.

100000.- □ Meter Baugrund in Töpfen, 4 □ Meter 15.-, 60000.- □ Meter 25.- □ Meter 10.-, schulden-

frei, auf grössere Grundstücke zu verkaufen.

100000.- □ Meter Baugrund in Töpfen, 4 □ Meter 15.-, 60000.- □ Meter 25.- □ Meter 10.-, schulden-

frei, auf grössere Grundstücke zu verkaufen.

100000.- □ Meter Baugrund in Töpfen, 4 □ Meter 15.-, 60000.- □ Meter 25.- □ Meter 10.-, schulden-

frei, auf grössere Grundstücke zu verkaufen.

100000.- □ Meter Baugrund in Töpfen, 4 □ Meter 15.-, 60000.- □ Meter 25.- □ Meter 10.-, schulden-

frei, auf grössere Grundstücke zu verkaufen.

100000.- □ Meter Baugrund in Töpfen, 4 □ Meter 15.-, 60000.- □ Meter 25.- □ Meter 10.-, schulden-

frei, auf grössere Grundstücke zu verkaufen.

100000.- □ Meter Baugrund in Töpfen, 4 □ Meter 15.-, 60000.- □ Meter 25.- □ Meter 10.-, schulden-

frei, auf grössere Grundstücke zu verkaufen.

100000.- □ Meter Baugrund in Töpfen, 4 □ Meter 15.-, 60000.- □ Meter 25.- □ Meter 10.-, schulden-

frei, auf grössere Grundstücke zu verkaufen.

100000.- □ Meter Baugrund in Töpfen, 4 □ Meter 15.-, 60000.- □ Meter 25.- □ Meter 10.-, schulden-

frei, auf grössere Grundstücke zu verkaufen.

2. Beilage z. Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 102, Sonnabend, 25. Februar 1899. (Morgen-Ausgabe.)

Colonial-Nachrichten.

* Im Ausschuss der Deutschen Colonialgesellschaft wurde das neue Reglement für die afrikanischen Schutzzonen besprochen und darauf hingewiesen, daß dasselbe noch nicht die Wünsche der Gesellschaft ganz erfülle. Es sei durchaus erwünscht, daß durch die Militärdienstpflicht den Abschließungslungen entworfene Hindernisse nach Möglichkeit aus dem Wege zu räumen. So sei unter diesem Gesichtspunkt die Bestimmung im § 8 Nr. 4 besonders anstrengt, durch welche Dienstzonen, die sich zur Abstaltung ihrer gesetzlichen Dienstpflicht zum Eintritt bei der Schutztruppe für Südweserbahn erledigen, aber zur Einschaffung in diese vorzeitig nicht für länglich befunden werden, an die beteiligten Gebietsbehörden behufs Regelung ihrer Militärdienstpflicht verweisen werden. Hierin liegt ein großes Hindernis für die Ausbildung und es würde zweckmäßig sein, wenn es sich weiter ließe, diesen Paragraphen aus den Bestimmungen zu entfernen. Im übrigen seien die Bestimmungen unter Berücksichtigung des abweichenenden Verhältnisses der Wehrmachtsaufgaben so zu ändern, daß die Ausbildung des Mutterlandes entlassen und stattdessen nach seiner Ausbildung im Allgemeinen das Richtige. Der leitende Gesichtspunkt bei der Stellungnahme der Deutschen Colonialgesellschaft in dieser Angelegenheit ist die qualifizierte Erziehung der Ansiedlung. Man könne sich nicht damit zufrieden geben, daß die Regierung verpflichtet sei, wenn sie sich nicht, der Regierung politische Vorschläge entgegenstellen, sondern es sei vorzusehen, daß auf die Bezeichnung des allgemeinen Geschäftspunktes zu bestimmen. In dieser Bezeichnung wurde eine Einigung an die Regierung beschlossen.

* Die bereits mehrfach besprochene neue Veränderung der Regierung mit der South West African Company wurde auch im Ausschuss der Deutschen Colonialgesellschaft besprochen. Bei der Wichtigkeit der Sache vor dem Bericht hierüber aus der "Colonialzeitung" nachfolgend wieder: Herr von Ossmannen wußt. als Berichterstatter darauf hin, daß eine der am meisten angelegten Bestimmungen der Damara-Land-Concession darin bestanden habe, daß der South West Africa Company für einen großen Theil des Schutzzonengebietes das ausschließliche Recht eingeräumt worden sei, Eisenbahnen zu bauen. Dieses Recht sei derzeitlich für zehn Jahre gewährt worden, obwohl das die Verpflichtung gegenübergestellt war, innerhalb einer bestimmten Zeiträume den Betrieb auf engstem einer Bahnlinie zu öffnen. Die Gesellschaft hatte es dadurch in der Hand, die Entwicklung des Schutzzonenraumes zurückzuhalten. Als nun im Jahre 1897 die Bahnstrecke hergestellt, daß die Regierung sich gezwungen, ihrerseits sofort mit dem Bau einer Eisenbahn zu beginnen. Sie bielt sich hierzu unfreundlich für berechtigt, als die Bahn unabhängig für Thierbetrieb geplant war und die Bestimmungen der Concession nach der Ausführung der Regierung sich nur auf Dampfbetrieb erledigen sollten. Der Übergang zum Dampfbetrieb konnte natürlich nur eine Frage der Zeit sein, und die Regierung stand daher vor der Notwendigkeit, die Zustimmung der South West Africa Company zum Bau einer Eisenbahn möglich einzubauen. Auf diesem Punkt ist zwischen der Regierung und der South West Africa Company unter dem 11. Oktober 1898 eine Vereinbarung abgeschlossen worden, durch welche der Betrieb auf die Eisenbahnbreite der South West Africa Company bezügliche Theile der Damara-Land-Concession eine vollständige Koncessionsverlängerung erlangt hat. Nicht nur das der Gesellschaft für zehn Jahre eingeräumte Monopol ist bestätigt, sondern es sind auch in anderen Punkten die Vorrechte der South West Africa Company aufgehoben oder wesentlich beschränkt worden. So ist die durch die Damara-Land-Concession von der Regierung übernommene Verpflichtung wegfallen, 30 Jahre lang keine Conurrenzbahn zu bauen oder bauen zu lassen. Weilte die Bahn in der Damara-Land-Concession nicht der Zoll war, der South West Africa Company die Entzöge von Conurrenzbahnen gegenüber anderen Eisenbahnmittelreihen verboten. Wegfallen ist auch die Verpflichtung der Regierung, den Concessionsinhaber unentgeltlich das Eigentum und die Bergwerksrechte innerhalb eines Kreisradius von je 10 km Breite zu beiden Seiten des von ihnen auf Regierungsboden zu erbauenden Bahnhöfen zu verleihen. Eine unentgeltliche Überlassung des Eigentums an Grund und Boden soll nur bischließlich des Bahnhofs selbst und nur soweit stattfinden, als der Regierung die Verpflichtung darüber zusteht, während nach Artikel 12 der Damara-Land-Concession die Regierung verpflichtet war, Wassergerichte und Eigentum an Grund und Boden der Concessionsinhaber unentgeltlich das Eigentum und die Bergwerksrechte innerhalb eines Kreisradius von je 10 km Breite zu beiden Seiten des von ihnen auf Regierungsboden zu erbauenden Bahnhöfen zu verleihen. Eine unentgeltliche Überlassung des Eigentums an Grund und Boden soll nur bischließlich des Bahnhofs selbst und nur soweit stattfinden, als der Regierung die Verpflichtung darüber zusteht, während nach Artikel 12 der Damara-Land-Concession die Regierung verpflichtet war, Wassergerichte und Eigentum an Grund und Boden der Concessionsinhaber unentgeltlich zu verleihen oder zu verkaufen, soweit dies zum Bau und Betrieb der Bahnlinien, Stationen, Betriebsstelle und zu Gewerbe, Wohnen und sonstigen Bauten u. s. w. erforderlich ist. Endlich ist die durch die frühere Concession geschaffene Abgabe an und Zollfreizeit für alle Güter, die für den Bau und Betrieb der Eisenbahn notwendig sind, auf den Zeitraum von 25 Jahren (gegen 50 in der früheren Concession) beschränkt worden. Man kann daher im Allgemeinen sagen, daß in Bezug auf das Eisenbahnbauwerk die Zugeständnisse der Regierung auf ein solches Maß zurückgebracht werden sind, wie die Regierung es jeder Gesellschaft, die eine Bahn im öffentlichen Interesse bauen wollte, gewähren würde. Zugeständnisse, die das öffentliche Interesse verletzen, enthalten die neue Vereinbarung auf dem Gebiete des Eisenbahnbauens nicht mehr, und es sei daher in dieser Hinsicht eine wesentliche Verbesserung des früheren Zustandes eingetreten. Aber angehändig des Vertrags auf eine Reihe von Reden könne man es nicht unmöglich finden, daß der Gesellschaft gewisse Vergünstigungen zugestanden werden sollen, die hauptsächlich in der Ausübung bestanden, daß die Gesellschaft in Zukunft, wenn das Damboland unter deutscher Schutz gestellt sei werde, daselbst Bergwerke eröffnen soll ausüben dürfen. Über dem wirtschaftlichen Wert dieses Gebietes, insbesondere über seinen Mineralreichtum sei bisher nur wenig bekannt, daß dasselbe außer von Schiefer (über dessen Erhaltung der Berichterstatter Röhren mittlerweile mitteilt) noch kaum erforscht sei. Daß der Gesellschaft gewisse Zugeständnisse befreit alle im Wesentlichen in einer Hoffnung auf die Zukunft. Nach Zeitungsberichten habe die South West Africa Company die Absicht, eine neue Gesellschaft mit reichlichem Kapital zur Ausbeutung der jetzt auf Grund der Damara-Land-Concession in ihrem Besitz befindlichen Dari-Mine, sowie zur Anlage einer Eisenbahn von da nach dem Süden ins Leben zu rufen. Wenn diese Absicht zutrifft, was er, Redner, nicht weiß, so könne man im Interesse der wirtschaftlichen Entwicklung des Schutzzonenraumes nur wünschen, daß der Plan gelinge. Es würde dann auch die jetzt vereinbarte Neuregelung der Eisen-

bahn in eine Praxis stellt. Dann allerdings würde das weibliche Geschlecht einen bedeutend höheren Prozentsatz einnehmen. Dient auf werden wir später zusammen.

Die Zahl der anderweitigen Schiffen und Arbeiter beträgt in allen Betrieben 88430. Dient auf 80971 über 16 Jahre, 7450 unter 16 Jahre alt (0,5 beginn. 8,5 Proc.). Von der Gesamtzahl der Beschäftigten waren 65 018 männlichen, 23 412 weiblichen Gesellschaften (73,5 begin. 26,5 Proc.). Als 2 621 Linge wurden 8392 aufgeführt, nämlich 7514 männliche und 878 weibliche Personen (80,5 begin. 10,5 Proc.). Unter den 23 412 weiblichen Beschäftigten befanden sich 3022 unter vierzehn Jahren, das sind 12,9 Proc. der vorgenannten Ziffer.

Wir geben nun eine Übersicht der Gewerbe, in denen die Zahl der weiblichen Beschäftigten einen erheblichen Prozentsatz einnimmt. Es sind das folgende:

Gewerbe	Beschäftigte	Anteil
Textil-Industrie	3187	45,8
Befleißung und Reinigung	2591	45,10
Photographische Gewerbe	7541	28,87
Papier-Industrie	3060	27,09
Händlergewerbe	7067	27,04
Berberung und Fräulindung	1884	20,82
Rohzugs- und Gewächsmittel	3458	10,67
Maschinen und Instrumente	10478	9,13
Metallverarbeitung	3743	4,79
Leder-Industrie	1336	4,28
Holz- und Schnittstoffe	3449	4,04
Chemische Industrie	617	1,90
Kunst- und Handelspräparate	318	2,76

In den übrigen Gewerben beträgt die Zahl der weiblichen Beschäftigten weniger als 100. Einem erwähnenswerten Unterschied nehmen sie nur noch in der Industrie der forstwirtschaftlichen Nebenprodukte (Seife, ätherische Öle u. s. w.) ein, wo neun 765 männlichen Beschäftigten noch 94 weibliche Beschäftigte (10,9 Proc.) vorhanden sind.

Da in den vorstehenden Gewerben die Zahl der Anteil der weiblichen Beschäftigten an der Gesamtzahl der in den ausgeführten Gewerbegruppen beschäftigten Personen in Prozenten ansteigt (s. o. 60,6), so bedarf es einer näheren Betrachtung dieser Übersicht nicht. In den bezeichneten Gewerbegruppen weichen natürlich die einzelnen Gewerbe in der Zahl der jährlichen Anstellungen voneinander ab. Wenn z. B. im Handelsgewerbe dieser Anteil auf 26,1 Proc. steht, so beträgt er in der Manufakturwarenhandlung speziell rund 50 Prozent, in anderen Zweigen des Handelsgewerbes aber bedeutend weniger. Aehnlich verhält es sich mit den meisten anderen Gewerbegruppen.

Einige Brüderungen erfordert noch das Leichtindustrie-Webergewerbe. Die bedeutendste Zahl der Webschleifer zeigt die Wollverarbeitung auf, nämlich unter 4222 Beschäftigten 1000 Webstühle gleich 23,7 Proc. Von den Leichtindustrien entfallen 1067 auf das Schloßergewerbe. Die absolute Ziffer der Leichtindustrie ist noch größer in den photographischen Gewerben, denn sie beträgt 1426. Stellt man sie zur Gesamtzahl der Beschäftigten in Beziehung, so ergibt sich aber nur 13,6 Prozent, obwohl im Verhältnis nur zu den männlichen Beschäftigten 18,8 Proc. Auch in der Industrie der Rohzugs- und Gewächsmittel (Leder, Fleisch u. s. w.) ist die Zahl der Leichtindustrie beträchtlich, denn sie beträgt 605 über 13,4 Proc. Der Beschäftigtenüberschuss beginnt 19 Proc., der männlichen Beschäftigten dabei um 10,9 Proc. Auch im verlorenen Sommerhalbjahr haben sich Angestellte und Damen in Lebensbürgschaft der Webelei der Spieldreiecke unterzogen; ein Wohlfahrtstag für beide Gewerbe ist um mehr als das Doppelte erhöht worden, und zwar um 12,5 % auf 491,50 M. — Am Sonnabend machten sich verschiedene Reparaturen nötig, auch wurde die Wäscheleitung in derselbe eingeführt. — Auch im verlorenen Sommerhalbjahr haben sich Angestellte und Damen in Lebensbürgschaft der Webelei der Spieldreiecke unterzogen; ein Wohlfahrtstag für beide Gewerbe ist um mehr als das Doppelte erhöht worden, und zwar um 12,5 % auf 491,50 M. — Am Sonnabend machten sich verschiedene Reparaturen nötig, auch wurde die Wäscheleitung in derselbe eingeführt. — Auch im verlorenen Sommerhalbjahr haben sich Angestellte und Damen in Lebensbürgschaft der Webelei der Spieldreiecke unterzogen; ein Wohlfahrtstag für beide Gewerbe ist um mehr als das Doppelte erhöht worden, und zwar um 12,5 % auf 491,50 M. — Am Sonnabend machten sich verschiedene Reparaturen nötig, auch wurde die Wäscheleitung in derselbe eingeführt. — Auch im verlorenen Sommerhalbjahr haben sich Angestellte und Damen in Lebensbürgschaft der Webelei der Spieldreiecke unterzogen; ein Wohlfahrtstag für beide Gewerbe ist um mehr als das Doppelte erhöht worden, und zwar um 12,5 % auf 491,50 M. — Am Sonnabend machten sich verschiedene Reparaturen nötig, auch wurde die Wäscheleitung in derselbe eingeführt. — Auch im verlorenen Sommerhalbjahr haben sich Angestellte und Damen in Lebensbürgschaft der Webelei der Spieldreiecke unterzogen; ein Wohlfahrtstag für beide Gewerbe ist um mehr als das Doppelte erhöht worden, und zwar um 12,5 % auf 491,50 M. — Am Sonnabend machten sich verschiedene Reparaturen nötig, auch wurde die Wäscheleitung in derselbe eingeführt. — Auch im verlorenen Sommerhalbjahr haben sich Angestellte und Damen in Lebensbürgschaft der Webelei der Spieldreiecke unterzogen; ein Wohlfahrtstag für beide Gewerbe ist um mehr als das Doppelte erhöht worden, und zwar um 12,5 % auf 491,50 M. — Am Sonnabend machten sich verschiedene Reparaturen nötig, auch wurde die Wäscheleitung in derselbe eingeführt. — Auch im verlorenen Sommerhalbjahr haben sich Angestellte und Damen in Lebensbürgschaft der Webelei der Spieldreiecke unterzogen; ein Wohlfahrtstag für beide Gewerbe ist um mehr als das Doppelte erhöht worden, und zwar um 12,5 % auf 491,50 M. — Am Sonnabend machten sich verschiedenen Reparaturen nötig, auch wurde die Wäscheleitung in derselbe eingeführt. — Auch im verlorenen Sommerhalbjahr haben sich Angestellte und Damen in Lebensbürgschaft der Webelei der Spieldreiecke unterzogen; ein Wohlfahrtstag für beide Gewerbe ist um mehr als das Doppelte erhöht worden, und zwar um 12,5 % auf 491,50 M. — Am Sonnabend machten sich verschiedenen Reparaturen nötig, auch wurde die Wäscheleitung in derselbe eingeführt. — Auch im verlorenen Sommerhalbjahr haben sich Angestellte und Damen in Lebensbürgschaft der Webelei der Spieldreiecke unterzogen; ein Wohlfahrtstag für beide Gewerbe ist um mehr als das Doppelte erhöht worden, und zwar um 12,5 % auf 491,50 M. — Am Sonnabend machten sich verschiedenen Reparaturen nötig, auch wurde die Wäscheleitung in derselbe eingeführt. — Auch im verlorenen Sommerhalbjahr haben sich Angestellte und Damen in Lebensbürgschaft der Webelei der Spieldreiecke unterzogen; ein Wohlfahrtstag für beide Gewerbe ist um mehr als das Doppelte erhöht worden, und zwar um 12,5 % auf 491,50 M. — Am Sonnabend machten sich verschiedenen Reparaturen nötig, auch wurde die Wäscheleitung in derselbe eingeführt. — Auch im verlorenen Sommerhalbjahr haben sich Angestellte und Damen in Lebensbürgschaft der Webelei der Spieldreiecke unterzogen; ein Wohlfahrtstag für beide Gewerbe ist um mehr als das Doppelte erhöht worden, und zwar um 12,5 % auf 491,50 M. — Am Sonnabend machten sich verschiedenen Reparaturen nötig, auch wurde die Wäscheleitung in derselbe eingeführt. — Auch im verlorenen Sommerhalbjahr haben sich Angestellte und Damen in Lebensbürgschaft der Webelei der Spieldreiecke unterzogen; ein Wohlfahrtstag für beide Gewerbe ist um mehr als das Doppelte erhöht worden, und zwar um 12,5 % auf 491,50 M. — Am Sonnabend machten sich verschiedenen Reparaturen nötig, auch wurde die Wäscheleitung in derselbe eingeführt. — Auch im verlorenen Sommerhalbjahr haben sich Angestellte und Damen in Lebensbürgschaft der Webelei der Spieldreiecke unterzogen; ein Wohlfahrtstag für beide Gewerbe ist um mehr als das Doppelte erhöht worden, und zwar um 12,5 % auf 491,50 M. — Am Sonnabend machten sich verschiedenen Reparaturen nötig, auch wurde die Wäscheleitung in derselbe eingeführt. — Auch im verlorenen Sommerhalbjahr haben sich Angestellte und Damen in Lebensbürgschaft der Webelei der Spieldreiecke unterzogen; ein Wohlfahrtstag für beide Gewerbe ist um mehr als das Doppelte erhöht worden, und zwar um 12,5 % auf 491,50 M. — Am Sonnabend machten sich verschiedenen Reparaturen nötig, auch wurde die Wäscheleitung in derselbe eingeführt. — Auch im verlorenen Sommerhalbjahr haben sich Angestellte und Damen in Lebensbürgschaft der Webelei der Spieldreiecke unterzogen; ein Wohlfahrtstag für beide Gewerbe ist um mehr als das Doppelte erhöht worden, und zwar um 12,5 % auf 491,50 M. — Am Sonnabend machten sich verschiedenen Reparaturen nötig, auch wurde die Wäscheleitung in derselbe eingeführt. — Auch im verlorenen Sommerhalbjahr haben sich Angestellte und Damen in Lebensbürgschaft der Webelei der Spieldreiecke unterzogen; ein Wohlfahrtstag für beide Gewerbe ist um mehr als das Doppelte erhöht worden, und zwar um 12,5 % auf 491,50 M. — Am Sonnabend machten sich verschiedenen Reparaturen nötig, auch wurde die Wäscheleitung in derselbe eingeführt. — Auch im verlorenen Sommerhalbjahr haben sich Angestellte und Damen in Lebensbürgschaft der Webelei der Spieldreiecke unterzogen; ein Wohlfahrtstag für beide Gewerbe ist um mehr als das Doppelte erhöht worden, und zwar um 12,5 % auf 491,50 M. — Am Sonnabend machten sich verschiedenen Reparaturen nötig, auch wurde die Wäscheleitung in derselbe eingeführt. — Auch im verlorenen Sommerhalbjahr haben sich Angestellte und Damen in Lebensbürgschaft der Webelei der Spieldreiecke unterzogen; ein Wohlfahrtstag für beide Gewerbe ist um mehr als das Doppelte erhöht worden, und zwar um 12,5 % auf 491,50 M. — Am Sonnabend machten sich verschiedenen Reparaturen nötig, auch wurde die Wäscheleitung in derselbe eingeführt. — Auch im verlorenen Sommerhalbjahr haben sich Angestellte und Damen in Lebensbürgschaft der Webelei der Spieldreiecke unterzogen; ein Wohlfahrtstag für beide Gewerbe ist um mehr als das Doppelte erhöht worden, und zwar um 12,5 % auf 491,50 M. — Am Sonnabend machten sich verschiedenen Reparaturen nötig, auch wurde die Wäscheleitung in derselbe eingeführt. — Auch im verlorenen Sommerhalbjahr haben sich Angestellte und Damen in Lebensbürgschaft der Webelei der Spieldreiecke unterzogen; ein Wohlfahrtstag für beide Gewerbe ist um mehr als das Doppelte erhöht worden, und zwar um 12,5 % auf 491,50 M. — Am Sonnabend machten sich verschiedenen Reparaturen nötig, auch wurde die Wäscheleitung in derselbe eingeführt. — Auch im verlorenen Sommerhalbjahr haben sich Angestellte und Damen in Lebensbürgschaft der Webelei der Spieldreiecke unterzogen; ein Wohlfahrtstag für beide Gewerbe ist um mehr als das Doppelte erhöht worden, und zwar um 12,5 % auf 491,50 M. — Am Sonnabend machten sich verschiedenen Reparaturen nötig, auch wurde die Wäscheleitung in derselbe eingeführt. — Auch im verlorenen Sommerhalbjahr haben sich Angestellte und Damen in Lebensbürgschaft der Webelei der Spieldreiecke unterzogen; ein Wohlfahrtstag für beide Gewerbe ist um mehr als das Doppelte erhöht worden, und zwar um 12,5 % auf 491,50 M. — Am Sonnabend machten sich verschiedenen Reparaturen nötig, auch wurde die Wäscheleitung in derselbe eingeführt. — Auch im verlorenen Sommerhalbjahr haben sich Angestellte und Damen in Lebensbürgschaft der Webelei der Spieldreiecke unterzogen; ein Wohlfahrtstag für beide Gewerbe ist um mehr als das Doppelte erhöht worden, und zwar um 12,5 % auf 491,50 M. — Am Sonnabend machten sich verschiedenen Reparaturen nötig, auch wurde die Wäscheleitung in derselbe eingeführt. — Auch im verlorenen Sommerhalbjahr haben sich Angestellte und Damen in Lebensbürgschaft der Webelei der Spieldreiecke unterzogen; ein Wohlfahrtstag für beide Gewerbe ist um mehr als das Doppelte erhöht worden, und zwar um 12,5 % auf 491,50 M. — Am Sonnabend machten sich verschiedenen Reparaturen nötig, auch wurde die Wäscheleitung in derselbe eingeführt. — Auch im verlorenen Sommerhalbjahr haben sich Angestellte und Damen in Lebensbürgschaft der Webelei der Spieldreiecke unterzogen; ein Wohlfahrtstag für beide Gewerbe ist um mehr als das Doppelte erhöht worden, und zwar um 12,5 % auf 491,50 M. — Am Sonnabend machten sich verschiedenen Reparaturen nötig, auch wurde die Wäscheleitung in derselbe eingeführt. — Auch im verlorenen Sommerhalbjahr haben sich Angestellte und Damen in Lebensbürgschaft der Webelei der Spieldreiecke unterzogen; ein Wohlfahrtstag für beide Gewerbe ist um mehr als das Doppelte erhöht worden, und zwar um 12,5 % auf 491,50 M. — Am Sonnabend machten sich verschiedenen Reparaturen nötig, auch wurde die Wäscheleitung in derselbe eingeführt. — Auch im verlorenen Sommerhalbjahr haben sich Angestellte und Damen in Lebensbürgschaft der Webelei der Spieldreiecke unterzogen; ein Wohlfahrtstag für beide Gewerbe ist um mehr als das Doppelte erhöht worden, und zwar um 12,5 % auf 491,50 M. — Am Sonnabend machten sich verschiedenen Reparaturen nötig, auch wurde die Wäscheleitung in derselbe eingeführt. — Auch im verlorenen Sommerhalbjahr haben sich Angestellte und Damen in Lebensbürgschaft der Webelei der Spieldreiecke unterzogen; ein Wohlfahrtstag für beide Gewerbe ist um mehr als das Doppelte erhöht worden, und zwar um 12,5 % auf 491,50 M. — Am Sonnabend machten sich verschiedenen Reparaturen nötig, auch wurde die Wäscheleitung in derselbe eingeführt. — Auch im verlorenen Sommerhalbjahr haben sich Angestellte und Damen in Lebensbürgschaft der Webelei der Spieldreiecke unterzogen; ein Wohlfahrtstag für beide Gewerbe ist um mehr als das Doppelte erhöht worden, und zwar um 12,5 % auf 491,50 M. — Am Sonnabend machten sich verschiedenen Reparaturen nötig, auch wurde die Wäscheleitung in derselbe eingeführt. — Auch im verlorenen Sommerhalbjahr haben sich Angestellte und Damen in Lebensbürgschaft der Webelei der Spieldreiecke unterzogen; ein Wohlfahrtstag für beide Gewerbe ist um mehr als das Doppelte erhöht worden, und zwar um 12,5 % auf 491,50 M. — Am Sonnabend machten sich verschiedenen Reparaturen nötig, auch wurde die Wäscheleitung in derselbe eingeführt. — Auch im verlorenen Sommerhalbjahr haben sich Angestellte und Damen in Lebensbürgschaft der Webelei der Spieldreiecke unterzogen; ein Wohlfahrtstag für beide Gewerbe ist um mehr als das Doppelte erhöht worden, und zwar um 12,5 % auf 491,50 M. — Am Sonnabend machten sich verschiedenen Reparaturen nötig, auch wurde die Wäscheleitung in derselbe eingeführt. — Auch im verlorenen Sommerhalbjahr haben sich Angestellte und Damen in Lebensbürgschaft der Webelei der Spieldreiecke unterzogen; ein Wohlfahrtstag für beide Gewerbe ist um mehr als das Doppelte erhöht worden, und zwar um 12,5 % auf 491,50 M. — Am Sonnabend machten sich verschiedenen Reparaturen nötig, auch wurde die Wäscheleitung in derselbe eingeführt. — Auch im verlorenen Sommerhalbjahr haben sich Angestellte und Damen in Lebensbürgschaft der Webelei der Spieldreiecke unterzogen; ein Wohlfahrtstag für beide Gewerbe ist um mehr als das Doppelte erhöht worden, und zwar um 12,5 % auf 491,50 M. — Am Sonn

2 Reklame-Anwälte

empfehlen sich gemeinsam für jedwede Prozesssache, zur Organisation aller Reklame, für Einführung von Reklames über Brände, Gewaltkriege, wüste Reklame, Plakate, Verfassungen, Schauspieler, für Gewerken u. Co.

Hochzeitliche Werke. Zeugnis. Zappenspiel. Mr. A.

Vorläufige Erziehung. Belebende Erfolge. G. Schmidt-Bärwinkel & Oskar Weber.

Für ein altes Bankgeschäft in einer der größten Städte Sachsen wird zu sicherer Sicherstellung ein junger Rechtsanwalt und in der Branche durchaus erfahrener

Associé

mit größerer Kapitaleinlage gesucht. Offeren unter D. O. 7933 an Rudolf Mosse, Dresden.

Viel Geld zu verdienen. Theilhaber gesucht

mindestens 30 Mille zur Fabrikation einer mit allen Maschinen ausgestatteten Fabrik der Holzbrände mit ganz vorzüglicher konstanter Wasserqualität, billigen Schiffsfrachten und höherem großen Abzug. Werbeschreib. Gel. ausführliche Offiziere an den Besitzer unter D. R. 389 durch Rudolf Mosse, Dresden.

Gänzlicher Möbelausverkauf

(günstig. Off. f. Brautpaare) eines bedeutenden Paares ausgewählter sowie einfacher Zimmerausstattungen, Tische, Stühle, Bettmöbel, höchst jeder Ausstattung, Decorationsgegenstände. Dienstboten, bei 10-15% Entschlagn.

F. Dilzner,
Ausstellung moderner
Zimmerinrichtungen,
Peterstr. 15, Lehmann's Hof, III.

Capitalist

als thätiger oder älter Theilhaber für eine verlässliche, jährliche Berlaubnisschaltung zur Abführung des höheren Geschäftes und Durchführung mehrerer neuer Unternehmungen gesucht. Capital kann sehr gering sein, erreichbar 30,000 bis 50,000 M.

Offeren unter Z. 4914 durch die Exposition dieses Blattes.

Theilhaber

mit 20-30,000 M.
gesucht zur Fabrikation einer nachweisbar hohen Ruhm bringenden Spezialität.

Gef. Offeren unter Z. 602
an die Expedition d. Blattes erb.

zu einem großen und nachweislich
reichen, industriellem Betrieb, der Leipzig liegen, werden
Geschäftsleute mit größerer Geldanlage
als Theilhaber gesucht.

Gef. Offeren unter Z. 124 in die Exposition
dieses Blattes erbten.

Socius gesucht.

Thätiger Journalist oder Kaufmann kann
sich mit 15-20,000 A bei einem luxuriösen
sicherem Geschäft der Provinz thörl ob. Bill
bergen. Offeren unter A. 492 an

Rudolf Mosse, Berlin SW.

5000 M.

Bei diesem Betrag kann sich ein Kaufmann
betreiben oder einem Geschäftsmann leihen
seine Sicherheit auf ein Jahr. Off. unter

D. U. 7897 zu richten.

Rechnungsmeister, zum Beispiel der Kaufmann
sich eigner Mann mit freiem Capital per
jahr als Theilhaber gesucht.

Gef. Offeren unter D. 124 in die Exposition
dieses Blattes erbten.

Ein Compagnon

mit 20-25,000 A gesucht

gesucht

zu einem größeren Betrieb der Ober-
lausitz. Gef. Offeren unter Z. 124 in die Exposition
dieses Blattes erbten.

Rechnungsmeister, zum Beispiel der Kaufmann
sich eigner Mann mit freiem Capital per
jahr als Theilhaber gesucht.

Gef. Offeren unter D. 124 in die Exposition
dieses Blattes erbten.

Gute Pianinos.

größte Auswahl, in allen Preisen,

mäßige Preise - 5-jährige Garantie.

Nahezu alle Instrumente - Theilhaber.

Reparaturen und Stimmmungen.

Willi Schellkopf, Piano-Wagners,

Görlitzerstr. 48, I. S. 1. Geist. Straße.

Flügel, Pianinos

und Harmoniums seit in allen Preisen

und für Kauf vereinbart sei.

C. A. Klemm, Steinweg 28, I.

Neue Pianinos,

kronzartig, in Nussbaum,

verkauft von 420 Mk. an

C. Rothe, Königstr. 6.

1 preis. Stahlklang, wie neu, soll unter

garne Garantie für 50-60 verkaufen.

All. Merhaut, Peterssteinweg 18.

Ein Concert-Pianino

sich brillant. Hof-Pianistenlehrer ist, wenig

gelebt, probt in Ton u. Klavier, I.

Mil. zu verl. Thomaskantor. 15. part. r.

Pianinos u. Harmoniums, beide de-

beilate, in allen Preislagen verkauft

wichtig unter Garantie C. H. Jähnchen,

Promenadenstraße 11. 1. Stiege.

Pianino, wenig gespielt, 340.- unter

garne Garantie C. Rothe, Königstr. 6.

Billige Pianinos verkauf und vermietet

C. Schumann, Königstraße 16.

Pianinos in ****

Harmoniums

100 M. - 1000

höher kann zu Kauf an Rothe.

Gebroed. Hugo & Co.,

Leipzig, Königstr. 20.

Flügel, Pianinos

und Harmoniums seit in allen Prei-

sen und Kauf vereinbart sei.

C. A. Klemm, Steinweg 28, I.

Neue Pianinos,

kronzartig, in Nussbaum,

verkauft von 420 Mk. an

C. Rothe, Königstr. 6.

1 preis. Stahlklang, wie neu, soll unter

garne Garantie für 50-60 verkaufen.

All. Merhaut, Peterssteinweg 18.

Ein Concert-Pianino

sich brillant. Hof-Pianistenlehrer ist, wenig

gelebt, probt in Ton u. Klavier, I.

Mil. zu verl. Thomaskantor. 15. part. r.

Pianinos u. Harmoniums, beide de-

beilate, in allen Preislagen verkauft

wichtig unter Garantie C. H. Jähnchen,

Promenadenstraße 11. 1. Stiege.

Pianino, wenig gespielt, 340.- unter

garne Garantie C. Rothe, Königstr. 6.

Billige Pianinos verkauf und vermietet

C. Schumann, Königstraße 16.

2 Reklame-Anwälte

empfehlen sich gemeinsam für jedwede Prozesssache, zur

Organisation aller Reklame, für Einführung von Reklames über

Brände, Gewaltkriege, wüste Reklame, Plakate, Blätter, Verfassungen,

Schauspieler, für Gewerken u. Co.

Geplausig.

Zappenspiel.

Mr. A.

G. Schmidt-Bärwinkel & Oskar Weber.

7000 A erg. Sch. Dampfboot auf Grundstück
zu Leipzig, könnte Wirtschaft, z. 1./4, 5% ge-
schah. Abt. unter M. 7 Hilf., Röntgenstr. 7.

Auf ein gutes Jindraum werden per
sofort, spätestens am 1. April zu er-
halten.

Wert 6000.

für welche eine größere Actien-Gesell-
schaft noch die Bürgschaft übernimmt,
als III. Dampfboot zu haben gesucht.

Öfferten, nur von Fabrikarbeiten,
werden unter D. 105 in die Expedition
dieses Blattes erbeten.

4000 Mit.

zit. 2. sicher Kapital auf ein Landhaus gegen
die Städte gelacht. Off. u. 138 Erg. d. Bl.

Ein freibauerndesmann, welcher seine Rech-
ten aufgegeben hat, sucht 2-3000 A. Leb-
nisse gegen Überstellung, Vermietung u. Ver-
mietnachhalt. Off. u. P. 18 an Kleinen An-
nonsen-App., 2. Rostock, Elbstraße 49.

Wer lebt oder vermittelt auf 3 Mo-
nate 200 Mark gegen gute Sicherheit?
Öfferten erbeten unter D. 127 in die
Expedition dieses Blattes.

Capital!

Goldenen Namen gebe ich mein Klug. Gef.
Off. u. C. 242 Expedition dieses Blattes erbeten.

1% Damms gewünscht ich Kapital für
Bauarbeiten von einer Fabrik auf rechtliche
2. Dampfschiff. Jeder Betrag wird unter-
gebracht. Öfferten erbeten sub M. 500
durch "Invalidendank", Leipzig.

Autofabrikanten zu 4% u. Kapitaler
zu 4% u. oft gut gelingt. Sicht und Kapo-
italarbeiter aufgeschaut durch den

All. Hanseb. Berlin, Wallstraße 4.

400.000 A. erg. 4% u. sofort auszahlbar,
und auf Grundstücke in Alt-Berlin getragen,
auszuleihen. Bedingung Tag v. Kaufmänner
Kaufmänner. Angebot an den "Invaliden-
dank", Leipzig, unter R. R. 259.

Kaufgesuche.

1 bis 2 Acker Land

Röde Leipzig, möglichst an einem Bahnhof
gelegen, zu kaufen gesucht. Öfferten mit
Angabe der Lage und des h. Preises unter
V. Bl. an die Expedition d. Bl. erbeten.

Fabrikareal

mit projectierter Gleislinie
wied zu kaufen gesucht. Öfferten mit
angaben Angaben über Lage, Größe,
der Anbindung, Preis u. s. w. in die
Expedition dieses Blattes unter D. 24 er-
beten. Differenz wird zugestellt.

Kaufe Baupläze
in einer Lage, wenn mehr in vorzülicher
Lage gelegene Bauplätze in Zahlung ge-
nommen und nicht über 10.000 A. Kauf-
preis zu erhalten. Öfferten unter D. 106 in die
Expedition dieses Blattes.

Ausrichtiges Heiraths-Gesuch.
Jungen Heirathen wünscht für
ihre hochzeitlichen reizvollen Spezialitäten
mit zahllosen Kunden aus Special-
itäten in Verbindung zu treten, um den
Zweck zu erreichen. Erwähnt
sich mit Erfolg, gegen Z. 10000 A. und
100000 Mark. Öff. u. 104 Erg. d. Bl. erbeten.

Bau-Areal,
statisch mit Gleisanschluss, aus erster Hand
zu kaufen gesucht.

Öfferten erbeten unter H. B. 888 "In-
validendank", hier, unter G. P. 539.

Größeres Grundstück wird gesucht,
wenigstens über 30 bis 40.000 A. Ein
A. Land, zu der Straßenlage gelegen, mit
einem Garten in Zahlung ges. wird. Off.
u. H. H. Wohlmeister, 20. Elbstraße 1.

1 Haus, möglichst mit Garten,
zu kaufen gesucht. Öfferten u. G. L. 839
an "Invalidendank", hier, erbeten.

Hauskauf.

Mittleres Haus mit einem Hof, günstiges
Büro, Hofkohort und zoologisches Gehege,
nied zu kaufen gesucht. Off. d. 101 Erg. d. Bl.

Ein handelsmäßig mit Wertstoffen
verbundenes Haus in der Eisenbahnen-Nahe oder
Gleisnahmen, nied zu kaufen gesucht. Off. erbeten.

In Alt-Berlin höchstens möglich in West-
gut, gel. Rost. Off. u. C. 199. d. Erg. d. Bl.

Schiff. I. Hansa zu fl. Kast. Off. m. Ang.
d. Bl. u. R. 100. "Hans" 8. 228 Erg. d. Bl.

Säckereigrundstück mit guter Bäckerei
wird von einem salzhaltigen Säcken
unter A. W. postgiert gesucht.

In Alt-Berlin höchstens möglich in West-
gut, gel. Rost. Off. u. C. 199. d. Erg. d. Bl.

Tüchtiger, zahlungsfähiger Wertheile suchen
in der Nähe von Leipzig ein gut gebautes
Hotel oder Restaurant

zu kaufen oder zu pachten.
Öfferten unter Z. 4908 in die Expeditionen
dieses Blattes übergezogen.

Zu kaufen gesucht
nach einer Restaurationsgrundstücke eine
Bierwogn, wenn auch Prosthet als An-
sicht gesucht.

Detaillierte Öfferten unter C. 247 in die
Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Restaurationsgrundstück
in einer Stadt zu kaufen gesucht. Off. u. G. K. 538
an "Invalidendank", hier, erbeten.

Tüchtiger, zahlungsfähiger Wertheile suchen
in der Nähe von Leipzig ein gut gebautes
Hotel oder Restaurant

zu kaufen oder zu pachten.
Öfferten unter Z. 4908 in die Expeditionen
dieses Blattes übergezogen.

Tüchtiger Geschäftsmann
mit kleinen Referenzen, nach tolligster Seite,
Uebernahme eines mittleren oder besseren
Restaurants mit Bäckerei oder Bier-
wognen gesucht in Berlin oder in
anderen. Öfferten unter U. r. 65439 br.
Rudolf Mosse, Leipzig.

Bäckerei in die Expedition d. Bl. erbeten.

Eine eingerichtete

Colonialwaren-
Detailgeschäft

wird zu kaufen gesucht. Öfferten unter
M. S. 222 an Haasenstein &
Vogler, A.-G., Wittenberg, Verholle.

Ein gehobener Wohnsitz gesuchter Möbel,
euch einige Stücke, und Preis zu kaufen
gesucht. Off. u. D. 100 Erg. d. Bl. erbeten.

Möbel werden seit gesucht
Pickenhahn, Klosterstr. 5.

Möbel, Contor- u. Ladenvermögen, Kauf-
haus, viele G. Bräutigam, Schleiterstr. 2.

Geb. Möbel zu kaufen Haupt, Sophiestr. 12.

Möbel, Bett, Tisch, Stühle, Schrank, Unter, Str. 7. v.

Möbel, Contor- u. Ladenvermögen, Kauf-
haus, viele G. Bräutigam, Schleiterstr. 2.

Geb. Möbel zu kaufen Haupt, Sophiestr. 12.

Möbel, Bett, Tisch, Stühle, Schrank, Unter, Str. 7. v.

Möbel, Bett, Tisch, Stühle, Schrank, Unter, Str. 7. v.

Möbel, Bett, Tisch, Stühle, Schrank, Unter, Str. 7. v.

Möbel, Bett, Tisch, Stühle, Schrank, Unter, Str. 7. v.

Möbel, Bett, Tisch, Stühle, Schrank, Unter, Str. 7. v.

Möbel, Bett, Tisch, Stühle, Schrank, Unter, Str. 7. v.

Möbel, Bett, Tisch, Stühle, Schrank, Unter, Str. 7. v.

Möbel, Bett, Tisch, Stühle, Schrank, Unter, Str. 7. v.

Möbel, Bett, Tisch, Stühle, Schrank, Unter, Str. 7. v.

Möbel, Bett, Tisch, Stühle, Schrank, Unter, Str. 7. v.

Möbel, Bett, Tisch, Stühle, Schrank, Unter, Str. 7. v.

Möbel, Bett, Tisch, Stühle, Schrank, Unter, Str. 7. v.

Möbel, Bett, Tisch, Stühle, Schrank, Unter, Str. 7. v.

Möbel, Bett, Tisch, Stühle, Schrank, Unter, Str. 7. v.

Möbel, Bett, Tisch, Stühle, Schrank, Unter, Str. 7. v.

Möbel, Bett, Tisch, Stühle, Schrank, Unter, Str. 7. v.

Möbel, Bett, Tisch, Stühle, Schrank, Unter, Str. 7. v.

Möbel, Bett, Tisch, Stühle, Schrank, Unter, Str. 7. v.

Möbel, Bett, Tisch, Stühle, Schrank, Unter, Str. 7. v.

Möbel, Bett, Tisch, Stühle, Schrank, Unter, Str. 7. v.

Möbel, Bett, Tisch, Stühle, Schrank, Unter, Str. 7. v.

Möbel, Bett, Tisch, Stühle, Schrank, Unter, Str. 7. v.

Möbel, Bett, Tisch, Stühle, Schrank, Unter, Str. 7. v.

Möbel, Bett, Tisch, Stühle, Schrank, Unter, Str. 7. v.

Möbel, Bett, Tisch, Stühle, Schrank, Unter, Str. 7. v.

Möbel, Bett, Tisch, Stühle, Schrank, Unter, Str. 7. v.

Möbel, Bett, Tisch, Stühle, Schrank, Unter, Str. 7. v.

Möbel, Bett, Tisch, Stühle, Schrank, Unter, Str. 7. v.

Möbel, Bett, Tisch, Stühle, Schrank, Unter, Str. 7. v.

Möbel, Bett, Tisch, Stühle, Schrank, Unter, Str. 7. v.

Möbel, Bett, Tisch, Stühle, Schrank, Unter, Str. 7. v.

Möbel, Bett, Tisch, Stühle, Schrank, Unter, Str. 7. v.

Möbel, Bett, Tisch, Stühle, Schrank, Unter, Str. 7. v.

Möbel, Bett, Tisch, Stühle, Schrank, Unter, Str. 7. v.

Möbel, Bett, Tisch, Stühle, Schrank, Unter, Str. 7. v.

Möbel, Bett, Tisch, Stühle, Schrank, Unter, Str. 7. v.

Möbel, Bett, Tisch, Stühle, Schrank, Unter, Str. 7. v.

Möbel, Bett, Tisch, Stühle, Schrank, Unter, Str. 7. v.

Möbel, Bett, Tisch, Stühle, Schrank, Unter, Str. 7. v.

Möbel, Bett, Tisch, Stühle, Schrank, Unter, Str. 7. v.

Möbel, Bett, Tisch, Stühle, Schrank, Unter, Str. 7. v.

Möbel, Bett, Tisch, Stühle, Schrank, Unter, Str. 7. v.

Möbel, Bett, Tisch, Stühle, Schrank, Unter, Str. 7. v.

Möbel, Bett, Tisch, Stühle, Schrank, Unter, Str. 7. v.

Möbel, Bett, Tisch, Stühle, Schrank, Unter, Str. 7. v.

Möbel, Bett, Tisch, Stühle, Schrank, Unter, Str. 7. v.

Möbel, Bett, Tisch, Stühle, Schrank, Unter, Str. 7. v.

Möbel, Bett, Tisch, Stühle, Schrank, Unter, Str. 7. v.

Möbel, Bett, Tisch, Stühle, Schrank, Unter, Str. 7. v.

Möbel, Bett, Tisch, Stühle, Schrank, Unter, Str. 7. v.

Möbel, Bett, Tisch, Stühle, Schrank, Unter, Str. 7. v.

Möbel, Bett, Tisch, Stühle, Schrank, Unter, Str. 7. v.

Möbel, Bett, Tisch, Stühle, Schrank, Unter, Str. 7. v.

Möbel, Bett, Tisch, Stühle, Schrank, Unter, Str. 7. v.

Möbel, Bett, Tisch, Stühle, Schrank, Unter, Str. 7. v.

Möbel, Bett, Tisch, Stühle, Schrank, Unter, Str. 7. v.

Möbel, Bett, Tisch, Stühle, Schrank, Unter, Str. 7. v.

Möbel, Bett, Tisch, Stühle, Schrank, Unter, Str. 7. v.

Möbel, Bett, Tisch, Stühle, Schrank, Unter, Str. 7. v.

Möbel, Bett, Tisch, Stühle, Schrank, Unter, Str. 7. v.

Möbel, Bett, Tisch, Stühle, Schrank, Unter, Str. 7. v.

Möbel, Bett, Tisch, Stühle, Schrank, Unter, Str. 7. v.

Möbel, Bett, Tisch, Stühle, Schrank, Unter, Str. 7. v.

Möbel, Bett, Tisch, Stühle, Schrank, Unter, Str. 7. v.

</

3. Beilage z. Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 102, Sonnabend, 25. Februar 1899. (Morgen-Ausgabe.)

Conditorlehrling.

Sohne oderbaren Eltern, für eine Conditorei, unter ähnlichen Bedingungen des Prinzipals, ohne in die Hände geraten.

Paul Bork (Carl Richter's Nachf.).

Gonditoren und Sohle, Altenmarkt 8, II.

Kollierlehrling.

Eine sehr edelthone Eltern, welcher Sohn hat, leider zu werden, findet ähnliche günstige Stellung. Selbstbeschreibung. Offiz. unter D. 87 in die Expedition d. Blätters.

Zum Besuch von

„Wichse“

werden von einer lebensfrohen Firma „Glocken“ und „Kreisler“ geachtet. Nette, idyllische und hübsche Wohnung wird angesehen. Reisekosten werden bis zu einem Drittel im „Invalidendank“, Leipzig, auf H. A. 881 abgezogen. Nicht vergessen, den höheren Gehalts der Schule.

Jugendlicher, mit Tempelbezeugung vertrauter Hausmann

für 1. April gesucht. Off. unter E. K. auf die Blätter d. II. Auflagestrasse 14.

Ein brauchbarer Portier für gehobenes Hotel in Leipzig, welches möglichst M. wird gefunden. Genfer Verein, Burgstraße 7.

Für eine Stelle in Görlitz wird p. 1. April ein herrschaftlicher Diener

gesucht, der Dienstbarkeit nach in jeder Dienststelle geübt, ausreichend, mit Geschäftigkeit vertraut und nicht verbraucht ist. Bewerber mit langjährigen Erfahrungen sollte Gelegenheitsfertigkeiten und voraussichtlich Fotografie unter C. 165 an die Expedition dieses Blattes senden.

Geucht für eine Stelle in Bautzen wird p. 1. April a. c. in jeder Dienstbarkeit gehobener, fehliger und beschweder

herrschaftlicher Diener.

Ein Bewerber mit guten Kenntnissen für längere Dienste mögen Anhänger unter C. 94 Expedition dieses Blattes einjenden.

Durchl. Diener p. 1. III. u. 1. IV. für das u. a. u. gel. d. A. Loff, Rittergasse 16, II.

3. Hausdiener für Ausspannung gesucht Sachsel. Auktion, Gutsricht.

3. Hausdiener i. Hotel gel. Burgstr. 18, III.

4. J. Wirtshausmeister i. Gasthof, Getreidek. 2. u. 2. Auflage, Rittergasse 14, erd.

Geucht wird der 1. April a. c. eine

Neuerst lohnender Erwerb

sucht sich gebildeten, verschlagwunden Damen durch Möglichkeit dem Nachwuchsende von Kindererziehern sehr vortheilhaft und ganz leicht abzüglichende Verhinderungsart. Offiz. Offiz. unter K. 360 Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, erbeten.

Tächtige Confections-Arbeiterinnen

auf Staub- u. Regen-Mäntel, sowie Radfahreröcke, sofort in dekorative und lobende Verhinderung gesucht. Die Arbeit wird zugestellt, während sie den Mantel geben. Vogel, sowie Kreislauf-Arbeit wird mit Geschäft übernommen.

Aug. Polich.

Zum Besuch von

Perfecte Oberhemden-Arbeiterinnen

anher dem Hause sofort gesucht. Mit Probe in neuen Grimmaische Straße 32, I. Etage rechts, Kratzsch.

Zum 1. April soll der gleich für 2 Kosten eine außerordentliche

Kindergärtnerin

gesucht. Persönliche Vorstellung frühestens bis 12 Uhr empfohlen. Weißstraße 73, III. etage.

Eine brauchbare Portier für gehobenes Hotel in Leipzig, welche möglichst M. wird gefunden. Genfer Verein, Burgstraße 7.

Für eine Stelle in Görlitz wird p. 1. April

einen herrschaftlichen Dienner

gesucht, der Dienstbarkeit nach in jeder Dienststelle geübt, ausreichend, mit Geschäftigkeit vertraut und

nicht verbraucht ist. Bewerber mit langjährigen Erfahrungen sollte Gelegenheitsfertigkeiten und voraussichtlich Fotografie unter C. 165 an die Expedition dieses Blattes senden.

Geucht für eine Stelle in Bautzen wird p. 1. April a. c. in jeder Dienstbarkeit gehobener, fehliger und beschweder

herrschaftlicher Diener.

Ein Bewerber mit guten Kenntnissen für längere Dienste mögen Anhänger unter C. 94 Expedition dieses Blattes einjenden.

Durchl. Diener p. 1. III. u. 1. IV. für das u. a. u. gel. d. A. Loff, Rittergasse 16, II.

3. Hausdiener für Ausspannung gesucht Sachsel. Auktion, Gutsricht.

3. Hausdiener i. Hotel gel. Burgstr. 18, III.

4. J. Wirtshausmeister i. Gasthof, Getreidek. 2. u. 2. Auflage, Rittergasse 14, erd.

Geucht wird der 1. April a. c. eine

Contoristin.

Die selbe muß geübte Sekretärin sein und eine gute Handarbeit besitzen. Sogenen. mit Gehaltserklärung unter D. 35 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Geucht für sofort oder später

eine jüngere Verkäuferin,

die etwas in Kaufhaus mit thätig ist, in angenehme Stellung. Sogenen. mit Gehaltserklärung unter L. F. 7750 an Rudolf Messe, Leipzig.

Berlauerin für Delicatessen, Ritterg. 14, I.

3. Hausdienerin für Delicatessen, Ritterg. 14, I.

3. Hausdienerin i. Hotel gel. Burgstr. 18, III.

4. J. Wirtshausmeister i. Gasthof, Getreidek. 2. u. 2. Auflage, Rittergasse 14, erd.

Geucht wird der 1. April a. c. eine

Concoristin.

Die selbe muß geübte Sekretärin sein und eine gute Handarbeit besitzen. Sogenen. mit Gehaltserklärung unter D. 35 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Geucht für sofort oder später

eine jüngere Verkäuferin,

die etwas in Kaufhaus mit thätig ist, in angenehme Stellung. Sogenen. mit Gehaltserklärung unter L. F. 7750 an Rudolf Messe, Leipzig.

Berlauerin für Delicatessen, Ritterg. 14, I.

3. Hausdienerin für Delicatessen, Ritterg. 14, I.

3. Hausdienerin i. Hotel gel. Burgstr. 18, III.

4. J. Wirtshausmeister i. Gasthof, Getreidek. 2. u. 2. Auflage, Rittergasse 14, erd.

Geucht wird der 1. April a. c. eine

Lehrmädchen

für mein Manufaktur- und Materialwaren-Geschäft unter sehr günstigen Bedingungen und Sonnenlichtschein. Wwe. Clara Bahr (Ges. C. Schumann), Wippern 6, Parc.

Geucht wird p. 1. März eine tüchtige

Berlauerin,

die etwas in Kaufhaus mit thätig ist, in angenehme Stellung. Sogenen. mit Gehaltserklärung unter L. F. 7750 an Rudolf Messe, Leipzig.

Berlauerin für Delicatessen, Ritterg. 14, I.

3. Hausdienerin i. Hotel gel. Burgstr. 18, III.

4. J. Wirtshausmeister i. Gasthof, Getreidek. 2. u. 2. Auflage, Rittergasse 14, erd.

Geucht wird p. 1. März a. c. eine

Lehrmädchen

für mein Manufaktur- und Materialwaren-Geschäft unter sehr günstigen Bedingungen und Sonnenlichtschein. Wwe. Clara Bahr (Ges. C. Schumann), Wippern 6, Parc.

Geucht wird p. 1. März eine tüchtige

Berlauerin,

die etwas in Kaufhaus mit thätig ist, in angenehme Stellung. Sogenen. mit Gehaltserklärung unter L. F. 7750 an Rudolf Messe, Leipzig.

Berlauerin für Delicatessen, Ritterg. 14, I.

3. Hausdienerin i. Hotel gel. Burgstr. 18, III.

4. J. Wirtshausmeister i. Gasthof, Getreidek. 2. u. 2. Auflage, Rittergasse 14, erd.

Geucht wird p. 1. März a. c. eine

Lehrmädchen

für mein Manufaktur- und Materialwaren-Geschäft unter sehr günstigen Bedingungen und Sonnenlichtschein. Wwe. Clara Bahr (Ges. C. Schumann), Wippern 6, Parc.

Geucht wird p. 1. März eine tüchtige

Berlauerin,

die etwas in Kaufhaus mit thätig ist, in angenehme Stellung. Sogenen. mit Gehaltserklärung unter L. F. 7750 an Rudolf Messe, Leipzig.

Berlauerin für Delicatessen, Ritterg. 14, I.

3. Hausdienerin i. Hotel gel. Burgstr. 18, III.

4. J. Wirtshausmeister i. Gasthof, Getreidek. 2. u. 2. Auflage, Rittergasse 14, erd.

Geucht wird p. 1. März a. c. eine

Lehrmädchen

für mein Manufaktur- und Materialwaren-Geschäft unter sehr günstigen Bedingungen und Sonnenlichtschein. Wwe. Clara Bahr (Ges. C. Schumann), Wippern 6, Parc.

Geucht wird p. 1. März eine tüchtige

Berlauerin,

die etwas in Kaufhaus mit thätig ist, in angenehme Stellung. Sogenen. mit Gehaltserklärung unter L. F. 7750 an Rudolf Messe, Leipzig.

Berlauerin für Delicatessen, Ritterg. 14, I.

3. Hausdienerin i. Hotel gel. Burgstr. 18, III.

4. J. Wirtshausmeister i. Gasthof, Getreidek. 2. u. 2. Auflage, Rittergasse 14, erd.

Geucht wird p. 1. März a. c. eine

Lehrmädchen

für mein Manufaktur- und Materialwaren-Geschäft unter sehr günstigen Bedingungen und Sonnenlichtschein. Wwe. Clara Bahr (Ges. C. Schumann), Wippern 6, Parc.

Geucht wird p. 1. März eine tüchtige

Berlauerin,

die etwas in Kaufhaus mit thätig ist, in angenehme Stellung. Sogenen. mit Gehaltserklärung unter L. F. 7750 an Rudolf Messe, Leipzig.

Berlauerin für Delicatessen, Ritterg. 14, I.

3. Hausdienerin i. Hotel gel. Burgstr. 18, III.

4. J. Wirtshausmeister i. Gasthof, Getreidek. 2. u. 2. Auflage, Rittergasse 14, erd.

Geucht wird p. 1. März a. c. eine

Lehrmädchen

für mein Manufaktur- und Materialwaren-Geschäft unter sehr günstigen Bedingungen und Sonnenlichtschein. Wwe. Clara Bahr (Ges. C. Schumann), Wippern 6, Parc.

Geucht wird p. 1. März eine tüchtige

Berlauerin,

die etwas in Kaufhaus mit thätig ist, in angenehme Stellung. Sogenen. mit Gehaltserklärung unter L. F. 7750 an Rudolf Messe, Leipzig.

Berlauerin für Delicatessen, Ritterg. 14, I.

3. Hausdienerin i. Hotel gel. Burgstr. 18, III.

4. J. Wirtshausmeister i. Gasthof, Getreidek. 2. u. 2. Auflage, Rittergasse 14, erd.

Geucht wird p. 1. März a. c. eine

Lehrmädchen

für mein Manufaktur- und Materialwaren-Geschäft unter sehr günstigen Bedingungen und Sonnenlichtschein. Wwe. Clara Bahr (Ges. C. Schumann), Wippern 6, Parc.

Geucht wird p. 1. März eine tüchtige

Berlauerin,

die etwas in Kaufhaus mit thätig ist, in angenehme Stellung. Sogenen. mit Gehaltserklärung unter L. F. 7750 an Rudolf Messe, Leipzig.

Berlauerin für Delicatessen, Ritterg. 14, I.

3. Hausdienerin i. Hotel gel. Burgstr. 18, III.

4. J. Wirtshausmeister i. Gasthof, Getreidek. 2. u. 2. Auflage, Rittergasse 14, erd.

Geucht wird p. 1. März a. c. eine

Lehrmädchen</h

rechts,
1. Klasse,
Spiel & ver.
geßt
der 850.-
ot
400.- bis
z. Rücks.
A. innere
ffes erheben
et.
am 1. April
I. redet.
14. 1899
am. Cent.
zusätzl.,
d. 1. und
Legis der
1. 1. 1900
Wegstrasse 2.
für einzelne
Str. 14, I. L.
1. Heute
1. und nach
vermehrt.
z. 2.
eines, eine
1. Bodes-
1. spätestens
1. Kasten.
n bestimmt
2. R.
Str. 1899
an
15. I. r.

Schlafstelle für aufs Wäldchen los.
an wenn. Quellen. 15. Hof II. Klemm.
Schlafstelle für Reisenden
Authorisierung 12. I.
Eine **Schlafstelle für aufs Wäldchen**
zu wenn. Sternwarte. 47. Hof II.
rest. Schlafstelle 1. ver. Königlich 5. III.
Schlafstelle 1. S. Kabinett 10. 2. B. III.
rest. Schlafstelle 1. S. Wäldchen 14. 16. III.
rest. Schlafstelle 1. S. Sänger, Götzenstr. 31. I.
rest. Schlafstelle 1. S. Wäldchen 31. IV. v.
Mögl. bill. Schlafst. 1. Wäldchen 31. II. L.
Schlafst. 1. S. Wäldchen 31. IV. v.
rest. Schlafst. 1. Wäldchen 31. II. L.
rest. Schlafst. 1. S. Wäldchen 31. IV. v.
rest. Schlafst. 1. Wäldchen 31. II. L.

Krystall - Palast - Variété.

Einer Privat-Festlichkeit wegen findet die **Vorstellung** heute in der **Alberthalle** statt.

Nur noch 3 Tage:

Robert Steidl, Saharet,

sowie sämtliche Spezialitäten I. Ranges.

Logenplatz 2. A. Tribüne 1.50, Parquet man. 1. A. I. Platz 75. A. II. Platz 50. A. Detektiv- und Jahreskarten haben auf dem I. u. II. Platz Gültigkeit.
Billets zu Mr. 1.50, 1.00, 0.60, 0.40 im Krystall-Palast.

Winderstein - Orchester — Alberthalle.

Sonntag, den 26. Februar, 18 Uhr Abends:

Operetten- und Walzer-Abend.

Programm: Ouvertüren: Pique-Dame, Olympia, Methusalem, Walzer: Geschichten aus dem Wiener Wald, Feldpreisler, Alt-Wien (noch Lanner), Gavotte: Spitzentuch der Königin, Für lustige Leut', Potpourri etc. Soli für Violin (Döll), Flöte (Sonnenberg), Harfe (Kastner). Billets zu Mr. 1.50, 1.00, 0.60, 0.40 im Krystall-Palast.

Battenberg.

Leipzigs schönstes Variété-Theater.

Strassenbahnverbindung mit allen Linien.

Täglich Abends 8 Uhr Künstler-Vorstellung.

Nur noch 3 Tage Auftritt des grossartigen Februar-Ensembles.

Morgen Frühschoppen-Doppel-Concert

der 13ter und der Capelle des Hauses.

Numerierte Billets zum Variété bei Herrn Franz Stein, Markt 16, u. Battenberg.

Hôtel Stadt Nürnberg.

Morgen Sonntag, den 26. Februar, im "Theaterpalais"

Letztes Münchener Märzenbierfest mit humoristischem Concert

der gesammten Capelle Günther Coblenz.

Aufgang 8 Uhr. Eintritt 7 Uhr. Eintritt 30. A.

Märzenbier: aus der Brauerei zum Felsenkeller, Dresden.

Panorama

Restaurant.

Heute Spezialität:

Hammelkeule und Sauerbraten

mit Thüringer Koss.

Bestgepflegte Riebeck'sche und echt Bayerische Biere. Oswald Schlinke.

Etablissement Tivoli.

Heute Abend

Stiftungsfest des Kgl. Sächs. Militair-Vereins 105.

Morgen Sonntag

Grosses Ball-Fest.

Pologne.

Concert- und Restaurations-Etablissement I. Ranges. Achtung! Nur noch kurze Zeit!

Damen-Trompetercorps „Aegin“.

Blas- u. Streich-Orchester (14 Pers.). Ueb. 1000 Rep.-Nr.

Täglich neues Programm! Die beste und elegante derartige Damen-Capelle.

Morgen 3 Concerte. — Abends! Gr. humor. Doppelconcert.

Hôtel zum Grünen Baum.

Täglich großes Concert

der Original-Wiener Tanzcapelle „Donauweibchen“.

Eintritt 7 Uhr. Carl Schade.

Sanssouci.

Morgen Sonntag Nachmittag:

Grosses Extra-Ballfest m. verstärktem Orchester

der Hauscapelle des Günther Coblenz'schen Concert-Orchesters.

Vorzüglich Ballmusik. — Feenhafte elektrische Beleuchtung des Festsaales.

Cafe Rheingold

Edison-Phonograph

Zämmli. fühl. Regimentswärde. — Neuer

Wir wollen nach Görlitz reisen, da ist's so wunderlich.

Schlafst. 1. Den., 18. Febr., Geburtst. 44. D. L.

Pension Schreiber-Blochmann

Brüderstr. 7. I. Ber. 1. Mata Simmer frei.

Bergstr. 1. 1. Ber. 1. Mata Simmer frei.

Bed. u. Platz. i. D. Brüderstr. 1. Ber. 1. Mata Simmer frei.

Brüderstr. 1. 1. Ber. 1. Mata Simmer frei.

</div

Zill's Tunnel. Heute Abend **Mockturtle-Soup, Roastbeef engl., mit Ortingstarfleisch, Louis Trentier.**

Kulmbacher Brauhof. Petersstrasse 18, Part. u. 1. Etage, vorm. Kellitz.

Heute Abend: Sauerbraten u. Hammelkeule m. Klößen.

Bier, hell und dunkel, **hochfein.** C. Wiegner.

Grimmische Carl Fehse Gernprechtstraße 3.

Heute: Sauerbraten mit Thüringer Klößen.

Culmbacher Bier u. Math. Hering I. Culmbach 16 u. 18 Mtsch. Biere für 3.4.

Culmbacher Bierstube „Zur grossen Tuchhalle“.

Heute Hammelkeule u. Sauerbraten mit Thüringer Klößen.

Biere aus der I. Culmbacher Metzenbrauerei, hell und dunkel, vorzüglich.

C. Treßlich.

Restaurant — J. Lippert — Frankenbräu, Gute Lauer- und Karlstraße.

Heute **Schweinsknochen mit Meerrettich und Klopfs.**

I. Frankenbräu, hell u. dunkel, vorm. Tönniger Gose, P. Mittagsspeis. Suppe.

Pott. u. Comp. 60.-, 80.- Bis Nachts 1/2 Uhr Stamm.

Eberl-Bräu, Schweinsknochen. Döllnitzer Ritterguts-Gose.

16 Thomaskirchhof 16.

Heute Schweinsknochen.

R. Feudel. Gose hochfein.

Vortrag

„Vossendung der Gedächtniskirche der Profession von 1529 zu Speier“

Herr Marcell d'Alloux aus Noyers (Frank.)
Sonntag, den 26. Februar a. c., Abends 8^{1/2} Uhr
im großen Saale des Vereinshaus, Mohrstraße 14.
Eintritt frei. — Jedermann freudlich eingeladen.

Der Verein für Innere Mission.

Pädagogische Gesellschaft.

Sonntagsabend, den 25. Februar, Abends 8 Uhr im Gesellschaftszimmer (am Durchgang) bei Kitzing & Hebbig.

Vortrag des Herrn Dr. Jahn über: Die Ausbildung, eine pädagogisch-pädagogische Untersuchung.

Gäste sind willkommen.

Der Vorstand.

Kranken- und Begräbnisscasse „Solidarität“.

Generalversammlung Sonntag, den 26. Februar, 3 Uhr Nachmittag in Leipzig.

Anger, Bernhardstraße 8, Müller's Alkoven. Tagessordnung: Vortrag des Jahres-

rechnung und Anträge im Allgemeinen.

D. V.

Königl. Sächs. Militärverein

Deutscher Kriegerverein Leipzig.

Die Freiheit unter uns.

31. Stiftungsfestes

Heute heute Sonnabend, den 25. Februar a. d. im Stiftungssaal "Saudauer" fest.

Concert, aufgeführt von dem Musikverein des Königl. Sächs. Infanterie-Regiments

"Prinz Georg Nr. 100", Direktor: Herr J. H. Matthey. Herrn Domenduoette

und Quartett. — Ansprache: — Ball. Abend: pünktlich 8 Uhr.

Erben und Freunde des Vereins, sowie Vereinzelten sind unbedingt eingeladen.

Söhnen und Freunde des Vereins, sowie die Kameraden der Bruderverein sind

ergebenst eingeladen.

Der Vorstand.

Verkaufsstelle für Arbeiten der Blinden

Leipzigs und Umgegend
Markt 3 (Koch's Hof, rechts)

Bürsten und Besenwaaren aller Art.

Bestellungen auf weitere Blindenarbeiten

(Rohrstahlbesen, Korbwaaren, Korbdeckterien).

Der Vorstand.

Schweizer-Gesellschaft.

Heute Samstag Abend, 1/2 Uhr gewöhnliches Be-

summen in Sieben-

Maier-Haus, Scherzerstr. 1. Gäste

vergessen willkommen.

Der Vorstand.

Vermischte Anzeigen.

Geht die über den reichenen

Werte Dir etwas zu stark,

und den Bilddraub an den Möppel,

das ist gleich der ganze Quer!

Der fragt, wie 9 Jahre machen,

Das ist 9 Schläge halten das;

ja, ich bin!, hier ist das Beste:

Kugel, jetzt lieber aus! —

Reclamen.

Rundschungen usw. seien u. d. Schriftsteller.

Vermischtes.

Heute, 23. Februar. Der Evangelische Kirchbau-

verein, welcher bereits den Bau zweier schöner Kirchen in unserer

Stadt ermöglichte, hält gestern Abend seine Generalversammlung ab.

Der stellvertretende Vorsitzende, Herr Professor D. Schen-

schlag, widmete zunächst dem verherrlichten ersten Vorsitzenden,

Herrn Superintendenten Professor D. Förster, den unermüdlichen

Förderer des Kirchbaus, ehrende Worte des Hochrates.

Der Verein verzögert zur Zeit über ein Vermögen von 30 842,73

Mark, das der nun ja erreichende St. Pauluskirche im Norden

der Stadt zu Gute kommt. Die neue Gemeinde hat bisher

32 000 M. gesammelt. Da der Gesamtbaum der neuen Kirche

eine 223 000 M. Kosten verursachen würde, so ist vor der Hand

an den Beginn des Baus noch nicht zu denken. Die Kirche

kommt doch auf dem Kaiserplatz zu stehen und wird sich recht

höchlich ausnehmen.

Ausgeführt soll der Bau nach den prächtigen

Entwürfen des Herrn Egger, des Schreibers des Straß-

burger Kaiserpalastes und des französischen Schreibers, werden.

Die Baustelle ist leider in Arbeit gestellt.

Heute, 20. Februar. Wenn man auf der prächtig

beleuchteten Bühne mit dem Vergnügen die glänzenden Ge-

stalten unserer Tanzläufersinn beträufelt —, wenn

man auf ihnen, allerdings weniger läuflicher Weise geht, so nimmt man gern die Schritte für beide Hände und

summert sich den Takt um das Vergnügen dieser Damen.

Es gehört nun einmal zum Leben des Welttheaters, mit dem

Spaß zu reden und nicht viel zu fragen, was

dann hinter dem Scheine verborgen sei, man hat

bestimmt mehr Beachtung zu schenken, als der Schling wert ist, den man dem Besuch einer

Musikalleiste opfert. Dann und wann dringen freilich einige

Nachrichten über die jungen schönen Künstlerinnen in die Offen-

heit, die den vielen Zuschauern die Augen öffnen würden,

wenn sie nicht so sehr vernarrt in die Lampenprinzessinnen wären. Am besten werden die Geheimnisse in Gerichts-

verhandlungen gelüftet und da ist wieder einmal ein-

unter den vielen, aber die ausführlich in der Londoner Presse

berichtet wird, die lustig genug ist, auch hier wiederhergestellt.

Der Vorstand berichtet, dass die Polizei erlaubt

hat, die Bühne zu verlassen, um einen kleinen Spaziergang zu machen.

Der Vorstand berichtet, dass die Bühne zu verlassen ist.

Der Vorstand berichtet, dass die Bühne zu verlassen ist.

Der Vorstand berichtet, dass die Bühne zu verlassen ist.

Der Vorstand berichtet, dass die Bühne zu verlassen ist.

Der Vorstand berichtet, dass die Bühne zu verlassen ist.

Der Vorstand berichtet, dass die Bühne zu verlassen ist.

Der Vorstand berichtet, dass die Bühne zu verlassen ist.

Der Vorstand berichtet, dass die Bühne zu verlassen ist.

Der Vorstand berichtet, dass die Bühne zu verlassen ist.

Der Vorstand berichtet, dass die Bühne zu verlassen ist.

Der Vorstand berichtet, dass die Bühne zu verlassen ist.

Der Vorstand berichtet, dass die Bühne zu verlassen ist.

Der Vorstand berichtet, dass die Bühne zu verlassen ist.

Der Vorstand berichtet, dass die Bühne zu verlassen ist.

Der Vorstand berichtet, dass die Bühne zu verlassen ist.

Der Vorstand berichtet, dass die Bühne zu verlassen ist.

Der Vorstand berichtet, dass die Bühne zu verlassen ist.

Der Vorstand berichtet, dass die Bühne zu verlassen ist.

Der Vorstand berichtet, dass die Bühne zu verlassen ist.

Der Vorstand berichtet, dass die Bühne zu verlassen ist.

Der Vorstand berichtet, dass die Bühne zu verlassen ist.

Der Vorstand berichtet, dass die Bühne zu verlassen ist.

Der Vorstand berichtet, dass die Bühne zu verlassen ist.

Der Vorstand berichtet, dass die Bühne zu verlassen ist.

Der Vorstand berichtet, dass die Bühne zu verlassen ist.

Der Vorstand berichtet, dass die Bühne zu verlassen ist.

Der Vorstand berichtet, dass die Bühne zu verlassen ist.

Der Vorstand berichtet, dass die Bühne zu verlassen ist.

Der Vorstand berichtet, dass die Bühne zu verlassen ist.

Der Vorstand berichtet, dass die Bühne zu verlassen ist.

Der Vorstand berichtet, dass die Bühne zu verlassen ist.

Der Vorstand berichtet, dass die Bühne zu verlassen ist.

Der Vorstand berichtet, dass die Bühne zu verlassen ist.

Der Vorstand berichtet, dass die Bühne zu verlassen ist.

Der Vorstand berichtet, dass die Bühne zu verlassen ist.

Der Vorstand berichtet, dass die Bühne zu verlassen ist.

Der Vorstand berichtet, dass die Bühne zu verlassen ist.

Der Vorstand berichtet, dass die Bühne zu verlassen ist.

Der Vorstand berichtet, dass die Bühne zu verlassen ist.

Der Vorstand berichtet, dass die Bühne zu verlassen ist.

Der Vorstand berichtet, dass die Bühne zu verlassen ist.

Der Vorstand berichtet, dass die Bühne zu verlassen ist.

Der Vorstand berichtet, dass die Bühne zu verlassen ist.

Der Vorstand berichtet, dass die Bühne zu verlassen ist.

Der Vorstand berichtet, dass die Bühne zu verlassen ist.

Der Vorstand berichtet, dass die Bühne zu verlassen ist.

Der Vorstand berichtet, dass die Bühne zu verlassen ist.

Der Vorstand berichtet, dass die Bühne zu verlassen ist.

Der Vorstand berichtet, dass die Bühne zu verlassen ist.

Der Vorstand ber

